

80

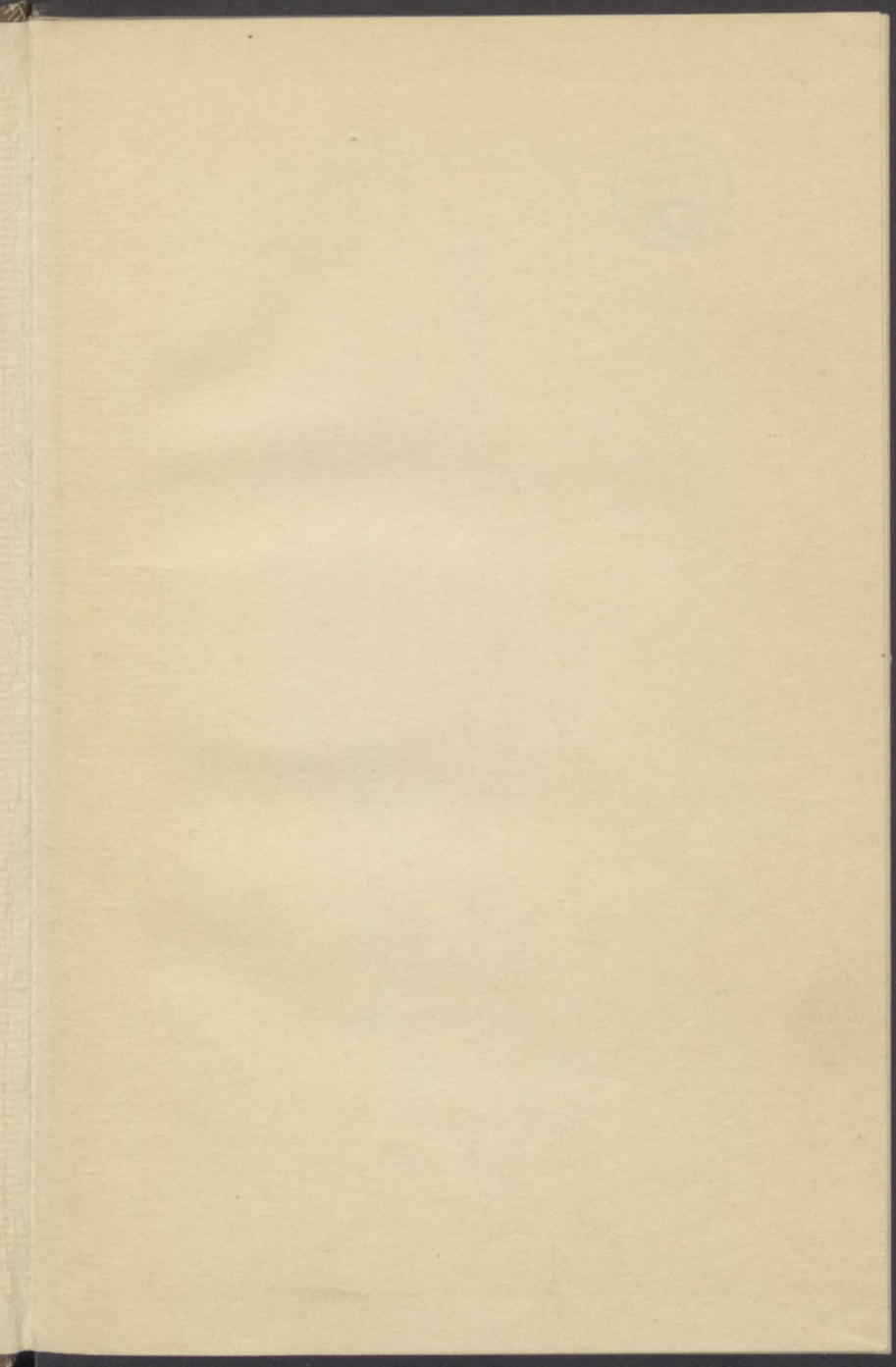
Chronik von
Goethes Leben

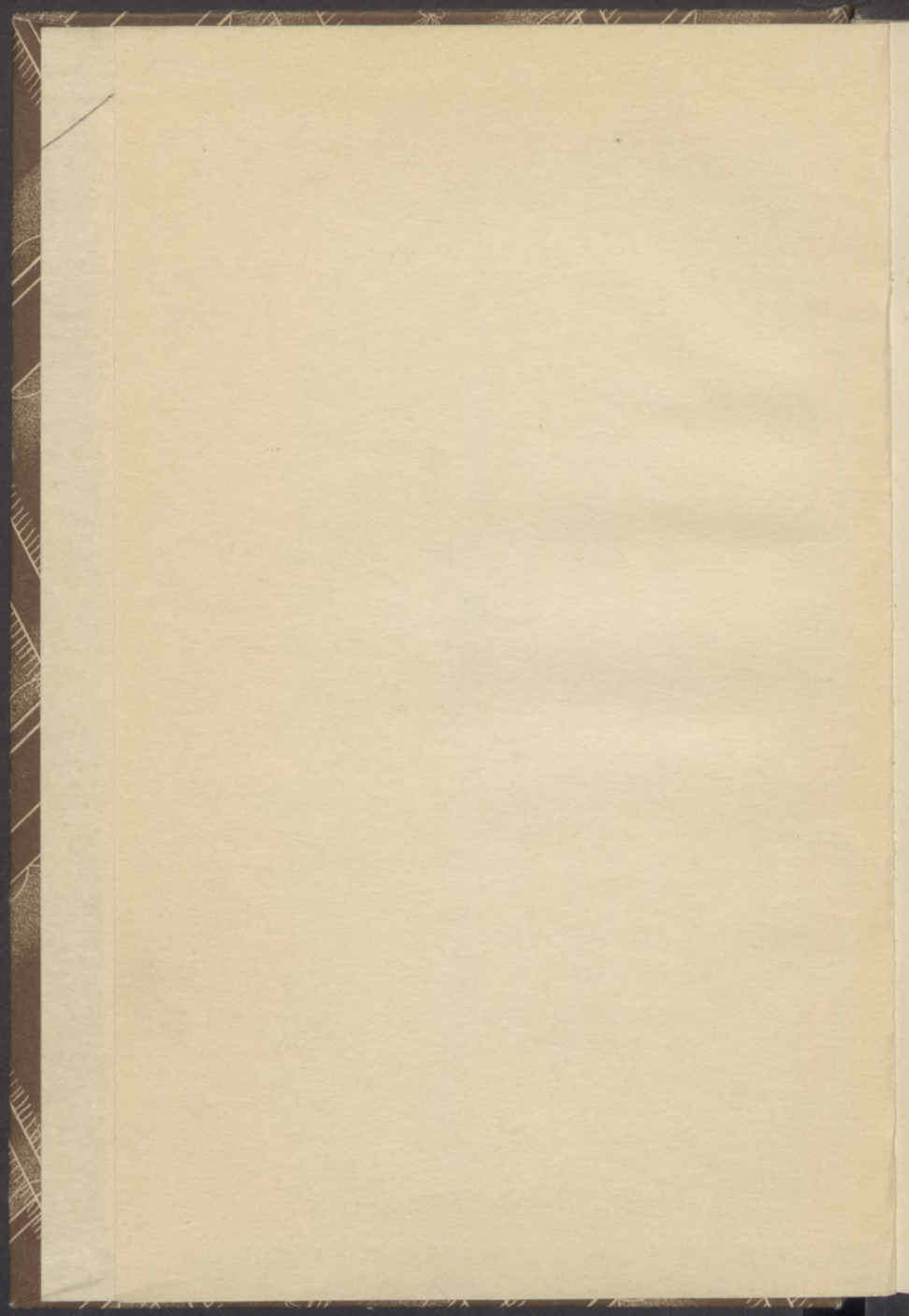
.....
Insel-Bücherei Nr. 415

2 Bg 50

II.

2 Bg 50
2
II









384385

Chronik
von Goethes Leben

Zusammengestellt

von Floboard Freiherrn von Wiedermann

Im Insel-Verlag zu Leipzig

[1831]

2 Bg 50

4



-.80



865449



02582/415

D. 200 150

Abkürzungen:

Bes = Besuche Goethes bzw. Aufenthalt von Personen am gleichen Ort.
Br = Briefe Goethes. L = Lesestoff Goethes.

1749 August bis 1765 September

- 1749 August 28. „mittags mit dem Glockenschlage zwölf“
Johann Wolfgang Goethe geboren in Frankfurt a. M. im
Hause am Großen Hirschgraben.
August 29. Getauft durch Dr. Fresenius.
Eltern: Johann Kaspar Goethe (31. 7. 1710–27. 5. 1782),
Dr. jur. und Kaiserl. Rat ohne Amt.
Katharina Elisabeth geb. Tector (19. 2. 1731–13. 9. 1808).
Großeltern väterlicherseits: Friedrich Georg Goethe (7. 9.
1657–10. 2. 1730) aus Artern in Thür., Schneidermeister,
dann Gastwirt zum Weidenhof in Frankfurt.
Cornelia Goethe geb. Walther verw. gew. Schellhorn (17. 9.
1668–26. 3. 1754).
Großeltern mütterlicherseits: Johann Wolfgang Tector
(1693–6. 2. 1771), Dr. jur. Stadtschultheiß in Frankfurt.
Anna Margarethe Tector geb. Lindheimer (1711–1783).
Ahnherren mütterlicherseits: Lukas Cranach der Ältere und
der kursächsische Kanzler Gregorius Brück.
1750 Dezember 7. Cornelia Friederika Christiana Goethe
(Schwester) geb. (Die vier jüngeren Geschwister, zwei
Knaben und zwei Mädchen, starben in zartem Alter.)
1753 Weihnachten. Puppentheater, Geschenk der Großmutter
Goethe.
1755 April. Beginn des Hausumbaues am Gr. Hirschgraben.
November 1. Erdbeben in Lissabon.
Die zehn ersten Gesänge von Klopstocks „Messias“ er-
scheinen, die Goethe schon als Knabe liest.

- 1756–1763. Siebenjähriger Krieg.
1757. Neujahrsgebidht an die Groöfeltern Lertor, älteste erhaltene Verse Goethes.
- 1759 Januar 1. Besetzung Frankfurts durch französische Truppen. Einquartierung des Königsleutnants Thoranc im Goethehaus.
- April 13. Schlacht bei Bergen. Niederlage Preußens. Der Königsleutnant verläßt das Goethehaus. Während der französischen Besetzung besucht Goethe häufig das französische Theater.
- Zwischen 1753 und 1759 tritt Faust durch das Puppenspiel in den Gesichtskreis Goethes.
- 1763 Februar 15. Der Hubertusburger Friede beendet den Siebenjährigen Krieg.
- Februar Ende. Die Franzosen verlassen Frankfurt a. M.
- August. Goethe hört in einem Konzert Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791).
- Goethes Umgang mit Gretchen. Die Gestalt ist umstritten, vielleicht (s. „Dichtung und Wahrheit“, 5. Buch) Zusammenfassung mehrerer.
- 1764 April 3. Joseph II. wird in Frankfurt zum römischen König gekrönt.
- Lösung des Verhältnisses zu Gretchen.
- Mai 23. Br Goethe an Ludw. Pfenburg v. Buri (1747–1806). Ältester erhaltener Brief Goethes, in dem er um Aufnahme in die „Arkadische Gesellschaft zu Phylandria“ nachsucht.
- Ausflüge in die Umgebung Frankfurts. Zeichennachder Natur.
- Juni. Reise in die Rheingegend, in Worms Besuch bei Charitas Meirner (1750–1777), aus deren Besitz ein Bildnis Goethes aus dieser Zeit erhalten ist.
- Jugenddichtungen:* „Poetische Gedanken über die Höllenfahrt Christi“, von den dramatischen Arbeiten sind nur Bruchstücke eines „Selsazar“ erhalten. Alles andere hat Goethe vernichtet.
- Jugendfreunde:* Joh. Adam Horn (1749–1806), Henr. Seb. Hüsgen (1745–1807), Joh. Bernh. Crespel (1747–1813), Wilh. Karl Ludw. Moors (1749–1806), Joh. Jak. Riese (1746–1827).

Jugendfreundinnen: Die Töchter der Familien Geroch, Crespel, Moriz, Kunkel.

1765 September Ende. Abreise nach Leipzig in Begleitung des Buchhändlers Fleischer.

1765 Oktober bis 1768 August. Studentenjahre in Leipzig

1765 Oktober Anfang. Ankunft in Leipzig.

Oktober 19. Immatrikulation bei der „bayrischen Nation“. *Universitätslehrer*, mit denen Goethe besonders in Berührung kommt: Joh. Glieb. Böhme (der Goethe für seine Studien berät), Ehrn. Aug. Clodius, Joh. Aug. Ernesti, Ehn. Fürchtegott Gellert, Joh. Chph. Gottsched, Mich. Huber, Ehn. Glieb. Ludwig (derzeit Rektor, bei dem Goethe anfangs auch den Mittagstisch hat), Frdch. Nathanael Morus, Joh. Gg. Winkler. Die Frau des Prof. Böhme nimmt sich der Lebensart und Geistesrichtung Goethes an.

Der Zeichenunterricht bei Adam Frdch. Deser (1717–1799) scheint schon im Dezember 1765 begonnen zu haben, der Umgang in dessen Familie, besonders mit der Tochter Friederike Deser (1748–1829) erst im Herbst 1766.

Kupferstechen und Radieren lernt Goethe bei Joh. Mich. Stöck (1739–1773), dessen Töchtern, damals noch Kindern, Goethe späterals Frau und Schwägerin Ehrn. Gfrd. Körners begegnete. Bald macht Goethe auch Bekanntschaft mit der Familie Breitkopf.

1766 Ostermesse trifft der Frankfurter Bekannte Joh. Gg. Schloffer (1739–1799) auf der Durchreise in Leipzig ein, führt Goethe zu der Weinwirtschaft von Ehn. Glob. Schönkopf (1716–1791), wo Goethe seitdem den Mittagstisch nimmt und ein zartes Verhältnis zur Tochter Anna Katharina Schönkopf (1746–1810) anknüpft. April 27 Liebeserklärung. Mit Schloffer bei Gottsched.

Bei Schönkopf Bekanntschaft mit Ernst Wolfg. Behrisch (1738–1809), von dem die kalligraphische Niederschrift des Liederbuchs „Annette“ stammt, und mit dem Dichter Just. Frdch. Wilh. Zacharia (1726–1777).

Ostern trifft Goethes Freund J. A. Horn in Leipzig ein.

Oktober 10. Eröffnung des neuen Theaterbaues auf der Ransstädter Bastei mit dem Schauspiel „Hermann“ von Joh. Elias Schlegel.

Theatertruppe: von Hrch. Gottfr. Koch (1703–1775), unter den Mitgliedern zu nennen: Gertr. Elisab. Schmeling, nachm. verehlt. Mara (1749–1833), Corona Elisab. Wilhelmine Schröter (1751–1802), Karoline Schulze, nachm. verehlt. Kummerfeld (1745–1815).

Goethes Parodie auf die Dichtweise von Clodius: „An den Kuchenbäcker Hendel.“

1767 Mai. Bei der Promotion von Ehn. Gottfried Hermann (1743–1813), einem Bekannten aus dem Schönkopfschen Kreise, fungiert Goethe als Opponent.

1768 März Anfang. Ausflug nach Dresden zur Besichtigung der dortigen Kunstschätze. Bei Schuster Joh. Gottfr. Haucke. Lösung des Verhältnisses zu Käthchen Schönkopf.

April. Erste signierte Radierung Goethes.

Juni 8. Ermordung Winkelmanns, die auf Goethe tiefen Eindruck macht.

Juni. Goethe erkrankt schwer.

August 26. Abschied von Käthchen Schönkopf.

August 27. Abschied von der Familie Deser in deren Landhaus in Dölig.

August 28. Abreise von Leipzig.

Leipziger Bekanntschaften: Karl Aug. v. Hardenberg (nachm. Fürst), Joh. Adam Hiller (Musiker), Karl Wilh. Jerusalem (Werther) (1747–1772), Franz Wilh. Kreuchauff (Kunstkenner), Joh. Gottl. Benj. Pfeil, Phil. Erasmus Reich (Buchhändler), Ehn. Felix Weiße (Dichter).

Br an die Schwester Cornelia, Behrisch.

Werke: Die in Leipzig entstandenen Dichtungen hat Goethe zumeist vernichtet; erhalten sind an Gedichten die im „Buch Annette“, „Lieder Friederike Deser gewidmet“, „Den an meinen Freund [Behrisch]“ und einige andere, ferner eine Übersetzung aus Corneilles „Lügner“. Das Lustspiel „Die Laune des Verliebten“; das in Leipzig entworfene Lustspiel „Die Mitschuldigen“ wird erst in Frankfurt ausgeführt.

Anfänge der Faustdichtung sind vielleicht schon in Leipzig zu suchen.

Die erste Bekanntschaft mit Teilen von Shakespeares Werken, auf die Lessings „Hamburgische Dramaturgie“ (1767) mit Nachdruck hingewiesen hatte, macht Goethe in Leipzig.

1768 September bis 1770 März. Genesung in Frankfurt

Umgang mit Susanne v. Klettenberg (1723–1774), einer Verwandten der Familie Lector, und deren pietistischem Kreise.

Beschäftigung mit Chemie, Alchimie, Mystik.

! Swedenborg, Paracelsus.

1769 September 21. Besuch bei der Brüdergemeinde in Marienborn bei Mainz.

Oktober. B. Th. Breitkopfs „Neue Lieder“ mit 20 Goethischen Gedichten (Erste Vertonung Goethescher Gedichte).

1770 Mai 7. Käthchen Schönkopf heiratet Dr. Kanne. Goethes Hochzeitgedicht.

Br an Desers, Schönkopfs, Breitkopfs.

Werke: Gedichte: „An Luna“, Briefgedicht „An Mademoiselle Deser“, „Neujahrslied“, „Unschuld“, „Zueignung“, „Der Abschied (Laß mein Aug den Abschied sagen)“ – „Die Mitschuldigen“. Übersetzung von Fabeln des Phädrus und Aesopus.

1770 April bis 1771 August. Studentenjahre in Straßburg

1770 März Ende. Abreise nach Straßburg, abgestiegen im Gasthof zum Geist, Wohnung am Alten Fischmarkt.

April 18. Eintragung in die Universitätsmatrikel.

Tischgenossen u. a.: Aktuar Joh. Dan. Salzmann (1722 bis 1812), Franz Lese, dem im „Göz“ ein Denkmal gesetzt ist (1749–1800), Frdch. Leop. Weyland (1750–1785), der Goethe in Seseenheim einführt, Joh. Hrch. Jung gen. Stilling (1740–1817), Hrch. Leop. Wagner (1747–1779).

Mai 7. Einzug der Dauphine Maria Antoinette in Straßburg.

Juni 22ff. Ausflug nach Zabern und dem unteren Elsaß mit Engelbach und Weyland.

September 25., 27. Juristisches Vorexamen, das von der Verpflichtung, weitere juristische Kollegien zu hören, befreite.

Oktober Anfang. Erster Besuch in Sessenheim beim Pfarrer Joh. Jak. Brion (1717-1787), dessen Tochter Friederike Brion (1752-1813).

Bekanntschaft mit Joh. Gottfr. Herder (1744-1803), der von Anfang September 1770 bis April 1771 sich in Straßburg aufhält und Goethe u. a. mit Hamanns Schriften bekannt macht.

1771 Mai 18./Juni. Erneuter und später weitere Besuche in Sessenheim. Zeichnung des Pfarrhauses.

Juni. Bekanntschaft mit Jacob Michael Reinh. Lenz (1751 bis 1792).

August 6. Goethe promoviert zum Lizentiaten der Rechte, einem Titel, der in Deutschland dem „Doktor“ gleichachtet wurde, daher sich Goethe fortan als Doctor juris bezeichnet, ohne ein Diplom von Straßburg zu verlangen. Da die Dissertation übel gerät, beschränkt sich Goethe darauf, über „Positiones juris“ zu disputieren, wobei Kerse opponiert.

August Mitte. Abschied in Sessenheim.

1770/1771 Studium in Straßburg: Juristische Kollegs besucht Goethe in Straßburg wenig, läßt sich zum Examen durch den Repetitor Engelbach vorbereiten, besucht medizinische und chirurgische Vorlesungen bei Joh. Frd. Lobstein, Jak. Reinh. Spielmann, Joh. Frdch. Ehrmann, Joh. Ehn. Ehrmann. - Historische Vorlesungen hört er bei Herm. Jak. Oberlin und Chph. Wilh. Koch, staatswissenschaftliche bei Joh. Dan. Schöpflin.

! Shakespeare, Homer, Ossian.

Werke: Gedichte an Friederike. Die Pläne zu „Götz“ und „Faust“ bewegen ihn, von einem geplanten Drama „Cäsar“ sind nur einige Sätze erhalten. - Für Herder sammelt er auf seinen Streifereien elsässische Volkslieder „aus denen Kehlen der ältesten Müttergens“ und sendet sie Claudius für den „Wandsbecker Boten“.

Auf der Reise zur Heimat besucht Goethe in Mannheim den Antikensaal.

1771 August bis 1772 Mai in Frankfurt

1771 August Ende kehrt Goethe von Straßburg nach Hause zurück.

August 28. Besuch an den Frankfurter Rat um Zulassung zur Advokatur, das alsbald genehmigt wird.

Oktober 14. Shakespeares Namenstag „mit großem Pomp gefeiert“.

Herbst. Übersetzung der „Gesänge an Selma“ aus dem Ossian, an Friederike Brion gesandt, überarbeitet in den „Werther“ aufgenommen.

Dezember gegen Ende. Joh. Frh. Merck (1741-1791), Kriegsrat in Darmstadt, von Herder empfohlen, sucht Goethe in Frankfurt auf.

1772 Januar. Mitglieder der Brüdergemeinde in Marienborn besuchen Goethe in Frankfurt.

März 3. Goethe in Darmstadt, im Kreis der Empfindsamen um Merck: Carl Frd. Frhr. v. Moser (1723-1798), Minister; Karoline Flachsland (1750-1809), Herders Braut, von Goethe als Psyche angedichtet; Luise von Ziegler (1750-1814), Goethes Lila; Henriette von Roussillon (?-1773), Goethes Urania; Frz. Mich. Leuchsenring (1746 bis 1827).

April. Goethe mit Merck in Homburg. - Bekanntschaft mit Sophie von Laroche geb. Gutermann (1731-1807).

£ Bibel - Pindar.

Werke: Gedichte: „Wanderers Sturmlied“, „Der Wanderer“. - „Von deutscher Baukunst“, „Zum Shakespearetag“ - „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen dramatisiert“.

1772 Mai bis September. Wetzlar

1772 Mai 25. Eintragung in die Matrikel des Reichs-Kammergerichts in Wetzlar.

Juni 9. Ball in Volpertshausen, auf dem Goethe Charlotte

Buff (1753–1828) kennen lernt, etwas später deren Bräutigam Joh. Chstn. Kestner (1741–1800).

August 17. In Gießen bei dem Professor der Rechte Ludw. Jul. Frdch. Höpfner (1743–1797), der ihn silhouettiert.

September 11. Weggang von Weßlar.

Umgang in Wetzlar: Frdch. Wilh. Gotter (1746–1797), durch ihn kommt Goethe in Beziehung zu den Göttinger Dichtern; Aug. Siegf. v. Boue (1742–1789); das Urbild des „Werther“: Jerusalem (s. Leipzig); Chstn. Albr. Freih. v. Kielmannsegg (1748–1811).

Werke: Gedichte: „Felsweibgesang an Psyche“, „Pilgers Morgenlied, an Lila“, „Elysium, an Uranien“, „Concerto dramatico“.

September 11. u. folgende Tage: Wanderung durchs Lahntal nach Ehrenbreitstein zu Frau v. Laroche, deren Tochter Maximiliane v. Laroche (1757–1793, nachmals verheh. Brentano, Mutter von Clemens und Bettina).

Bekanntschaft mit Johanna Fahlmer (1744–1821, wird 27. September 1778 die zweite Frau von Goethes Schwager Schlosser).

1772 September bis 1775 Mai. Frankfurt

1772 September 21./23. Kestner in Frankfurt.

November 6./11. Goethe mit J. G. Schlosser in Weßlar.

November Mitte bis Dezember Anfang. Goethe in Darmstadt. Starke Zeichentätigkeit.

1773 Januar: Beginn einer Leidenschaft für Porträtzeichnen.

Februar 6. Merck in Frankfurt.

Februar 11. Susanne Magd. Münch (1753–?) im Mariagespiel Goethe zugefallen, veranlaßt ihn zur Dramatisierung des „Elvigo“.

April 4. Kestners Hochzeit in Weßlar (wobei Goethe nicht anwesend).

April 15. Goethe in Darmstadt 20. Henriette v. Roussillon †.

Mai 2. Herders Hochzeit in Darmstadt, wobei Goethe anwesend.

Oktober 11. Bes. Glob. Frdch. Ernst Schönborn (1737 bis 1817), Höpfner, Joh. Dan. Wager malt Goethes Bild:

nis für Joh. Kaspar Lavater (1741-1801), mit dem Goethe um diese Zeit brieflich in Beziehung getreten ist.

November 1. Cornelia Goethe heiratet J. G. Schloffer.

Dezember 20. Merck in Frankfurt.

Die im Anhang des 6. Buches und am Ende des 15. Buches von „Dichtung und Wahrheit“ beschriebenen Lustparteen und Jugendbelustigungen sind in die Zeit von 1772 bis 1774 zu setzen.

⊗ Spinoza, Koran.

Werke: „Künstlers Erdewallen“. „Göß von Verlichingen“ (im Juni 1773 im Druck erschienen), „Jahrmarktsfest zu Plundersweilern“, „Mahomet“, „Prometheus“, „Satyros“, „Götter, Helden und Wieland“, „Pater Drey“, „Das Unglück der Jacobis“ (verschollen) – Beiträge zu den „Frankfurter Gelehrten Anzeigen“ – „Brief des Pastors usw.“, „Zwo wichtige biblische Fragen“.

1774 Januar. Maximiliane v. Laroche heiratet Pet. Ant. Brenzano (1735-1797).

Februar 12. Erster Br an Gfrd. Aug. Bürger (1747 bis 1794).

April 26. Erster bekannter Br an Lavater und Pfenninger.
Mai Anfang. Gespräch mit Johanna Fahlmer über Goethes Satiren gegen Wieland und die Jacobis.

Mai 28. Erster Br an Fdch. Glieb. Klopstock (1724-1803).

Mai 28./29. Feuer in der Judengasse.

Juni 23. Lavaters Ankunft in Frankfurt, Goethe reist mit ihm nach Ems.

Juni 25. Georg Friedrich Schmoll (gest. 1785) zeichnet Goethe.

Juni 29. Besuch bei Freifrau vom Stein in Nassau (Mutter des späteren preussischen Ministers).

Juni 30. Rückkehr nach Frankfurt.

Juli 15 ff. Reise mit Lavater und Joh. Bernh. Basedow (1723-1790) von Ems auf Lahn und Rhein.

Juli 18. Das Gedicht „Geistes-Gruß“ (Hoch auf dem alten Turme steht Des Helden edler Geist) improvisiert.

Juli. „Diné zu Coblenz“.

Juli 22. In Elberfeld, bei Jung-Stilling.

Juli 23. Dasselbst Bekanntschaft mit Frdch. Hrch. Jacobi (1743-1819), Wilh. Heinsie (1749-1803).

Juli 24. Düsseldorf, Joh. Gg. Jacobi (1740-1814).

Bensberg (Gespräch über Spinoza) - Köln.

September Ende. Bes Klopstock.

Oktober 16./17. Hrch. Ehn. Voie (1744-1806).

Herbst. Jung-Stilling in Frankfurt, um Augenoperationen vorzunehmen, wohnt im Goethehaus.

November 14. Schlittschuhbahn auf den Rödelheimer Wiesen an der Nidda, Goethe im Pelz seiner Mutter.

November 20. Erster Versuch im Dmalen.

Dezember 11. Bes Karl Ludw. v. Knebel (1744-1834).

Dezember 12./14. Goethe in Mainz bei den weimarischen Prinzen: Carl August (1757-1828) und Constantin (1758 bis 1793).

Dezember 13. Susanna v. Klettenberg †.

In diese Zeit fällt der freundschaftliche Verkehr mit Frdch. Max. Klingler (1752-1831).

Werke: Gedichte: „Künstlers Morgenlied“, „Prometheus“, „Ganymed“, „Der König in Thule“, „Schwager Kronos“, „Der ewige Jude“. - „Puppenspiel“, „Prolog zu den neuesten Offenbarungen“, „Clavigo“. - „Die Leiden des jungen Werthers“.

1775 Januar gegen Ende trifft F. H. Jacobi zu mehrtägigem Besuch bei Goethe ein.

Januar 18./30. Erster Br an Gräfin Auguste zu Stolberg, nachm. Gräfin Bernstorff, (1753-1835), „der theueren Ungenannten“.

Februar. Jung-Stilling bei Goethes.

In diese Zeit fallen die Bekanntschaften mit: Gg. Melchior Kraus (1733-1806), Maler, Phil. Christoph Kayser (1755 bis 1824), Komponist, Frdch. Müller, gen. der Maler (1749 bis 1825), Elisabeth Schönemann (Kili, 1758-1817, nachmals verehel. v. Lürckheim), deren Mutter geb. d'Orville und deren Verwandte, Johann André, Komponist und Musikverleger, Pfarrer Joh. Ludw. Ewald (1747-1822) in Offenbach.

März Ende. Bes Klopstock.

Ostermesse (etwa 20. April) Verlobung mit Lili.

Mai 10. Ankunft von Chsin. Graf zu Stolberg (1748–1821),
Frdr. Leop. Graf zu Stolberg (1750–1819) und Curt Frhr.
v. Haugwitz (1752–1831), die mit Goethe sich die vier
Haimonskinder und Goethes Mutter Frau Uja nennen.

Mai 14. reist Goethe mit diesen nach der Schweiz.

Werke: Lieder an Lili, „Lilis Park“. – „Erwin und Elmire“,
„Stella“, „Claudine von Villa Bella“, „Hanswursts
Hochzeit“.

1775 Mai bis Juli. Schweizer Reise

1775 Mai 14. Darmstadt–Mannheim, 17. Heidelberg–Karls-
ruhe, in Karlsruhe bei Markgraf Karl Friedrich von Baden
Zusammentreffen mit Herzog Carl August von Sachsen-
Weimar und dessen Braut Prinzessin Luise von Hessen-
Darmstadt (1757–1830).

Mai 23. Straßburg; Lenz.

Mai 28. Emmendingen, bei der Schwester Cornelia mit Lenz.

Juni 5./8. Freiburg–Schaffhausen–Konstanz–Winterthur.

Juni 9. Zürich. Goethe wohnt bei Lavater.

Joh. Jak. Bodmer (1698–1783), Barbara Schultheß (1745
bis 1818), Joh. Hrch. Lips (1758–1817), Jak. Ludw. Passa-
vant (1751–1827), dieser, ein Frankfurter Freund Goethes,
war Amanuensis bei Lavater.

Juni 16./25. Zürcher See, Einsiedeln, Schwyz, Rigi, Bier-
waldstätter See, Göschenen, Andermatt, Gotthard („Scheide-
blick nach Italien“).

Juni 26. Wieder in Zürich.

Juli 6. Von Zürich nach Basel.

Juli 12. Straßburg, mit Lenz. Erste Begegnung mit Joh.
Gg. Zimmermann (1728–1795), der die Silhouette von
Charlotte v. Stein vorweist; Goethes Unterschrift darunter.
Rückweg über Speyer, Heidelberg (20. Juli), Darmstadt,
dort Zusammentreffen mit Merck und Herder.

Juli 22. Wieder zu Haus.

Herbstmesse (2. Woche). Lösung des Verhältnisses zu Lili.

Werke: Lili-Gedichte. — „Dritte Wallfahrt nach Erwins Grab“. Zeichnungen von der Schweizer Reise.

1775 August bis Oktober

1775 September 22. Goethe wird von Carl August nach Weimar eingeladen.

Oktober 3. Herzog Carl August von Weimar heiratet Prinzessin Luise von Hessen-Darmstadt, beide reisen über Frankfurt nach Weimar, laden Goethe wiederholt ein, dorthin zu kommen, dieser, den zu seiner Abholung bestimmten Kammerjunker v. Kalb vergeblich erwartend, entschließt sich zu einer Reise nach Italien.

Oktober 30. In Heidelberg holt ihn der verspätete v. Kalb ein, mit dem er in den ersten Tagen des November nach Weimar abreist.

Werke: Anteil an Lavaters „Physiognomischen Fragmenten“ (auch in den nächsten Jahren) — „Bundeslied (In allen guten Stunden)“ zur Hochzeit F. L. Ewalds (10. Sept.).

1775–1776. Die erste (unrechtmäßige) Sammlung von Goethes Schriften in der Heilmannschen Buchhandlung in Biel. — Der erste Himbursche Nachdruck.

1775 November bis 1779 September

1775 November 7. Morgens fünf Uhr Ankunft in Weimar. Erste Wohnung bei Präsident v. Kalb am Löpfermarkt.

Weimarer Hofkreis: Herzog Carl August, Herzogin Luise, Herzogin-Mutter Anna Amalia geb. Prinzessin von Braunschweig (1739–1807); Prinz Constantin; Hofdame der Herzogin-Mutter Luise von Göchhausen (1752–1807); Minister Jak. Frdch. Frh. v. Fritsch (1731–1814); Oberstallmeister Josias Frh. v. Stein (1735–1793), dessen Gattin Charlotte geb. v. Schardt (1742–1827), deren Söhne Karl, Ernst und Frig; Kammerpräsident v. Kalb, der ältere (1712 bis 1792), dessen Sohn (1747–1814); K. L. v. Knebel; Hildebrand v. Einsiedel (1750–1828); Karl Siegism. Frhr.

v. Seckendorf (1744–1785); herzoglicher Schatullenverwalter Frdr. Joh. Justin Bertuch (1747–1822).

Mit dem pensionierten Erzieher des Herzogs Chstph. Martin Wieland (1733–1813) schließt Goethe alsbald enge Freundschaft.

November 26.–Dezember 3. Die Brüder Stolberg in Weimar.

Dezember 6. Goethes erster Besuch in Kochberg.

Dezember 23. Goethe mit mehreren jungen Leuten des Hofes im Thüringer Wald, Forsthaus zu Waldeck, in diesen Tagen war Goethe auch zum ersten Male in Jena.

Gedenken an Lili.

Dezember Ende. Erster Besuch in Gotha, mit dessen Fürstehaus Goethe seitdem in enger Beziehung bleibt. Der Rezoutensaal an der Esplanade wird für das Liebhabertheater eingerichtet.

Werke: Gedichte in Erinnerung an Lili: „Angedenken du verflungner Freude“, „Jägers Abendlied“.

1776

1776 Januar 7. Erster Br an Frau v. Stein.

Januar 22. Br an Merck: „in alle Hof- und politische Händel verwickelt und werde fast nicht wieder weg können“.

Januar 24. Br an Herder: „vielleicht bleib ich noch eine Zeitlang hier“.

Februar Anfang. Mit Carl August nach Erfurt zu dem erzbischöflichen Roadjutor Karl Theod. Ant. Frhr. v. Dalberg (1744–1817). In der Folge ist Goethe oft dort gewesen.

In Kochberg. Goethe, als Bauer verkleidet, mahnt durch ein Gedicht den Herzog an seine Herrscherpflichten.

Februar 12. „Der du von dem Himmel bist.“

Februar 14. Herder nimmt den auf Goethes Anregung ergangenen Ruf nach Weimar an.

Februar 19. Br an Johanna Fahlmer: „Es ist nun wohl nicht anders, ich bleibe.“

März 18. Goethe verläßt die Kalbsche Wohnung, mietet gegenüber dem „gelben Schloß“.

März 25. – April 4. Goethe in Leipzig.

- April. Br an Johanna Fahlmer: „von Lili nichts mehr“.
- April 21. Goethe nimmt das Gartenhaus im Park in Besitz.
- April 26. Erwerbung des Weimarer Bürgerrechts.
- April. Plan einer Ausgabe der Werke von Hans Sachs.
- Mai 4. Ritt zu einem Brand in Ilmenau.
- Mai 21. Ablehnungsbrief an Klopstock nach dessen Einmischung in die weimarischen Verhältnisse.
- Juni 10. Frdch. Max. Klingler trifft in Weimar ein, dessen Schauspiel „Sturm und Drang“ in diesem Jahre erscheint.
- Juni 11. Goethe tritt in den weimarischen Staatsdienst, wird zum Geheimen Legationsrat mit Sitz und Stimme im Geheimen Conseil ernannt, mit 1200 Talern Gehalt.
- Juni 24. Goethe zeichnet Wieland.
- Juni/Juli. In Ilmenau mit Carl August und dem Bergfachmann Frdch. Wilh. Hrch. Frhr. v. Trebra zur Betreibung der Wiederaufnahme des Bergbaues. Dies wird Anlaß zu Goethes geologischen und mineralogischen Studien, die ihn fortan lebhaft in Anspruch nehmen.
- Juli 8. Nachricht von Lilis Verlobung.
- August 15. Jak. Mich. Reinh. Lenz trifft in Weimar ein (bleibt bis 1. Dezember).
- August 24. Goethe silhouettiert Carl August.
- Oktober 2. Herders Ankunft in Weimar.
- Oktober 16. Goethe in Dornburg (wohl zum erstenmal).
- Oktober 24. „Die Geschwister“ erfunden, 29. geendigt.
- November 16. Corona Schröters Ankunft in Weimar.
- Dezember 2. Goethe reist über Leipzig nach Wörlitz, wo der Dessauer Hof sich meistens aufhält.
- Im Jahre 1776 richtet Goethe in dem ehemaligen Stallgebäude am Ausgang der Seifengasse eine Wohnung für Frau v. Stein her, die diese vom 14. November 1777 bis zu ihrem Tode inne hat.

Werke: Gedichte: „Hans Sachsens poetische Sendung“, „Warum gabst du uns die tiefen Blicke“, „Rastlose Liebe“, „Seefahrt“, „An den Geist des Johannes Secundus“. – „Proserpina“ (als Nanie für Glücks Nichte Nanette † 21. April 1776). – „Stella“.

1777 Januar 9. „Die Mitschuldigen“ auf dem Weimarer Liebhabertheater aufgeführt.

März 1. „Erwin und Elmire.“ 3. „Lila“ dgl. – Goethe zeichnet Frau von Stein.

März 19. Bes. F. G. Jacobi.

Juni 8. Goethes Schwester Cornelia Schlosser †.

Juli 17. Br an Auguste Grfn. zu Stolberg: („Alles geben die Götter die unendlichen Ihren Lieblingen ganz...“).

September/Oktober. Auf der Wartburg. Merck kommt. Wartburg=Zeichnungen.

Dezember 2./15. Harzreise. Besuch bei Messing in Bernigerode. – 10. Besteigung des Brockens.

Werke: „Harzreise im Winter“ – „Lila“, „Triumph der Empfindsamkeit“ – „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“, woran die Arbeit bis 1784 sich fortsetzt, wird begonnen.

1778 Januar 10ff. Der Schauspieler Konrad Ekhof (1720–1778) tritt in Weimar auf.

Januar 30. „Triumph der Empfindsamkeit“ aufgeführt.

März. Goethe, im Lande Rekruten aushebend, arbeitet an „Sphigie“.

April 20. Geldsendung an G. A. Bürger.

Mai 10. Reise mit Carl August über Leipzig–Wörlitz.

Mai 15. In Potsdam–Berlin.

Mai 16. In Berlin Besichtigung der Porzellan=Manufaktur. Besuche bei Anton Graff (1736–1813) und Daniel Chodowicki (1726–1801). – Theater.

Mai 17. Nikolaiikirche, Predigt Joh. Joach. Spaldings (1714 bis 1804).

Mittagstafel beim Prinzen Heinrich, Tiergarten.

Mai 18. Zeughaus. Besuch bei Anna Luise Karsch.

Mai 19. Manöver. Besuch bei Minister Frhr. v. Zedlitz, Moses Mendelssohn.

Mai 20. früh. Chodowicki, dann ab von Berlin über Tegel.

Mai 21. Potsdam. 22. Jagdschloß Stern.

September 18. Klauer modelliert Goethe zum erstenmal (bis März 1779).

November 2. Goethe sagt Johann Friedrich Krafft, der sich hilfesuchend an ihn gewandt hat, seine Unterstützung zu und unterhält ihn bis zu seinem Ende (1785), nachdem er ihm in Ilmenau Wohnung verschafft hat.

Werke: Gedichte: „An den Mond (Füllest wieder 's liebe Tal)“, „Der Fischer“.

1779

1779 März 28. „Iphigenie“ geendigt.

April 6. Erste Aufführung der „Iphigenie auf Tauris“ in Prosafassung mit Corona Schröter in der Titelrolle und mit Goethe als Orest.

Mai 5. „Die Laune des Verliebten“ aufgeführt.

Juli. Merck in Weimar.

Mai/Juli. Gg. Oswald May (?-um 1795) porträtiert Goethe.

September. Verspottung von F. H. Jacobis „Woldemar (Geheime Nachrichten Von den letzten Stunden Woldemars)“.

August 28. Goethe zum „Geheimen Rat“ ernannt.

Werke: „Grenzen der Menschheit“.

1779 September bis 1780 Januar. Zweite Schweizerreise

1779 September 12. In Begleitung von Carl August mit dem Oberforstmeister Otto Joach. Moriz v. Wedel (1752-1794) reist Goethe von Weimar ab.

September 13./16. In Kassel. J. G. Forster (1754-1794).

September 18ff. In Frankfurt wohnt Goethe mit dem Herzog bei seinen Eltern.

September 23. Heidelberg (Zeichnung des gesprengten Turmes).

September 25. Straßburg. 25./26. In Efenheim Besuch bei der Familie Brion. 26. Bei Lili v. Türckheim (geb. Schönemann).

September 27./28. In Emmendingen bei Schloßers.

- Oktober 8. Thun, Staubbach. 9. Lauterbrunn („Gesang der Geister über den Wassern“).
 Oktober 14. Thun. 16. Bern. 23. Lausanne, Bekanntschaft mit Marie Antonie v. Branconi (1751-1793).
 Oktober 28. Genf; dort am 30. porträtiert Jens Juel Goethe.
 November 4. Chamounix. 13. Gotthard. 16. Luzern.
 November 20. Zürich. Bodmer, Lavater.
 Joh. Hrch. Lips (1758-1817) Goethe porträtierend.
 Dezember 7. Schaffhausen.
 Dezember 12.-18. Stuttgart, Besuch der Karlschule, Schiller als Eleve.
 Dezember 20. Karlsruhe, Frankfurt als Standquartier.
 Dezember 21./22. Mannheim, Goethe schießt Aug. Wilh. Tffland (1759-1814) spielen und unterhält sich mit ihm.
 1780 Januar 1. Darmstadt. 10. Ab von Frankfurt.

Werke: „Jery und Bätely“.

1780 Januar bis 1786 August

- 1780 Januar 7. Das neuerbaute Schauspielhaus in Weimar wird mit einer Redoute eröffnet.
 April 22.-26. Goethe mit Carl August in Leipzig.
 Mai. v. Knebel verläßt die Stellung beim Prinzen Constantin.
 Juni. Goethe diktiert „Die Vögel“ an Frh. v. Göchhausen (seit 1778 vorbereitet).
 Juni 23. Goethes Aufnahme in die Loge Amalia.
 Joh. Karl Wilh. Voigt (1752-1821) wird zum Bergwesen herangezogen. Goethe verhandelt mit ihm viel über mineralogische Gegenstände.
 Juli 19. Goethe liest vor Carl August und Prinz August von Gotha seinen „Faust“.
 August 8./14. Bes Joh. Ant. Leisewitz (1752-1806).
 August 18. Aufführung der „Vögel“ in Ettersburg.
 September. Rhönreise.
 M. G. Klauer modelliert mehrere Büsten von Goethe.

Werke: Gedichte: „Über allen Gipfeln ist Ruh“ (6. Sept. in Ilmenau auf dem Kieckelhahn), „Meine Göttin“, „Um

Mitternacht, wenn die Menschen erst schlafen“, „Sag ichs euch, geliebte Bäume“.

Anfänge des „Lasso“. (30. März: Hatt' ich den erfindenden Lag).

1781

1781 Februar 15. G. E. Lessing † (Goethe erhält die Nachricht am 20. 2.).

März 7./15. Goethe mit Carl August bei Graf von Werthern-Beichlingen in Neuenheilingen, die Gräfin Johanna Luise geb. Freiin vom und zum Stein (1752-1811) besonders vom Herzog hoch verehrt.

Mai 1. ff. Gg. Chstph. Tobler (1757-1812) schweizer. Theolog in Weimar, der als Verfasser des aus Gesprächen mit Goethe erwachsenen Fragmentes über „Die Natur“ gilt.

Goethe schreibt auf die Schrift Friedrichs II. über die deutsche Literatur eine Entgegnung, die verloren ist.

Juli. Die Herzogin-Mutter Anna Amalia wählt Tiefurt zu ihrem Sommeraufenthalt.

August 15. Erscheint das erste Stück des nur handschriftlich in elf Exemplaren verbreiteten Tiefurter Journals, es wird bis zum Sommer 1784 fortgesetzt.

August 11. „Elpenor“ angefangen.

August 23. „Nathan“ und „Lasso“ gegeneinander gelesen.

August 25. Goethe liest der Herzogin Luise den Anfang des „Lasso“ vor.

September 22. Goethe reist über Leipzig nach Dessau.

Oktober 2./11. Goethe in Gotha, lernt da Frdch. Melchior Grimm (1723-1807) kennen.

November 14. Goethe mietet das Helmershausensche Haus am Frauenplan.

Goethe hört bei Justus Chstn. Loder (1753-1832) in Jena anatomische Vorlesungen.

Dezember. Sorge wegen der kostspieligen Ausschweifungen des Herzogs.

Werke: Gedichte: „Nachtgedanken“, „Der Becher“, „An Lida“. - „Die Fischerin“, „Elpenor“. „Das Neueste von Plundersweilern“.

1782

1782 Januar 27. Joh. Martin Nieding, der Theatermeister am Liebhabertheater, †. (Goethes Gedicht auf seinen Tod.)

Februar. „Egmont“ geendigt.

März. Goethe als Kriegskommissar bei der Rekrutenaushebung.

Goethe ist mit der Biographie des Herzogs Bernhard von Weimar (1604–1639) beschäftigt, gibt die Arbeit auf.

Mai 27. Goethes Vater †.

Juni 1. Einzug in das Haus am Frauenplan.

Juni 4. Goethe wird vom Kaiser geadelt.

Juni 7. Entlassung des Kammerpräsidenten Joh. Aug. Alexander v. Kalb; Goethe wird sein Nachfolger.

Juli 22. Aufführung der „Fischerin“ im Park von Tiefurt. Entfremdung von Herder.

August 9. Br an Lavater über Bibel und Christentum.

November. Umarbeitung von „Werthers Leiden“.

Dezember. In Leipzig.

Werke: Gedichte: „Wer sich der Einsamkeit ergibt“, „Der Erlkönig“, Park-Inschriften.

1783

1783 Februar. Erdbeben in Messina, wovon Eckermann nach dem Bericht von Goethes damaligem Diener Sutor erzählt.

Februar 2. Geburt des Erbprinzen Carl Friedrich († 1853).

April 7. Br an Lavater zur Empfehlung von Luise Juliane v. Lengefeld (1743–1823), deren Töchter Caroline v. Beulwitz (später v. Wolzogen 1763–1847), Charlotte (nachmals Schillers Gattin 1766–1826) und Frdch. Wilh. Ludw. v. Beulwitz (1755–1829).

Bes Frdch. Matthiesson (1761–1831), trifft Goethe bei Veranstaltung des Ostersiebersuchens.

Bes Joh. Frdch. Blumenbach (1752–1840), Göttinger Professor der Medizin, Naturforscher.

Mai. Friß von Stein (1772–1844), Sohn Charlottens, zieht zu Goethe, der ihn erzieht.

August. Goethe bewirkt Chrstn. Glob. Voigts (1743–1819)

Eintritt in die Bergwerkskommission, bleibt seitdem in enger geschäftlicher und freundschaftlicher Verbindung mit diesem, der später Minister und neben Goethe Mitglied der Oberaufsicht über die wissenschaftlichen und Kunstanstalten wird.

September 3. Ilmenau. Das Gedicht „Anmutig Thal, du immergrüner Hain“.

September 14. Goethe bei Joh. Wilh. Ludw. Gleim (1719 bis 1803) in Halberstadt.

September 21./24. Mit Frhr. v. Trebra im Harz, auf dem Brocken.

Oktober. In Kassel. Erste Begegnung mit Samuel Thomas Sömmerring (1755–1830), Naturforscher, mit dem Goethe in dauerndem wissenschaftlichen Verkehr bleibt. – Göttingen.

November 19. „Edel sei der Mensch.“

Mit Herder wieder verständigt.

Dezember. Goethe liest mit Herder dessen „Philosophie der Geschichte“.

Aeronautische Versuche mit dem Weimarer Arzt und Apotheker Wilh. Frh. Seb. Buchholz (1734–1798).

Werke: Gedichte: „Der Sänger“, „Wer nie sein Brot mit Tränen aß“. – „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“ wird gefördert.

1784

1784 Januar. Bellomos Schauspieltruppe beginnt in Weimar zu spielen, bleibt bis 1790.

Januar 18. Abhandlung über den Granit.

Februar 24. Der neue Bergbau zu Ilmenau wird mit einer Rede Goethes eröffnet.

März 29. Goethe entdeckt das os intermaxillare (Zwischenschäferknochen).

April. Erster Br an Joh. Gg. Lenz (1748–1832), Mineralog, Professor in Siena, mit dem Goethe seitdem in regem Verkehr und Briefwechsel steht.

Mai 29. – Juni 2. Die beiden Grafen zu Stolberg mit ihren Gattinnen in Weimar.

Juli - September. Goethe mit G. M. Kraus und Frig v. Stein im Harz, in Braunschweig, Dessau.

September. F. H. Jacobi und Matthias Claudius (1740 bis 1815) in Weimar.

Dezember 19. Goethe sendet seine lateinische Abhandlung (Specimen osteologicum) über den Zwischenkiefer an Merck, dieser an Sömmerring.

Dezember Ende. Elisa Freifrau von der Recke geb. Grfn. v. Medem (1756-1833) in Weimar.

Werke: Gedichte: „Kennst du das Land“ - „Zueignung“
- „Scherz, List und Rache“ - „Die Geheimnisse“.

1785

1785 Januar 12. Br an Jacobi über Spinoza.

März 10. Übermittelt Merck Goethes Specimen osteologicum an W. Camper in Al. Lankum (Holland).

Juni 9. Br an Jacobi über Spinoza.

Juni bis August. Goethe in Karlsbad.

Umgang: Herder, Frau v. Stein, Gräfin Bernstorff, Graf Moritz v. Brühl (1746-1811) und dessen Gattin Gräfin Christine (Lina) v. Brühl (1756-1816), Fürst Czartoryski, Fürstin Lubomirska.

September 11. Goethe erhält Jacobis Buch über Spinoza. Darin Abdruck der Gedichte „Edel sei der Mensch“ und „Prometheus“.

September 14. Georg Forster mit seiner Frau Maria Theresese geb. Heyne (1764-1829, nachmals Gattin von L. F. Huber) in Weimar.

September 16. Erst jetzt empfängt Camper Goethes Abhandlung über den Zwischenkiefer, die ein halbes Jahr verschollen war. Campers abfälliges Urteil. Die Schrift verbleibt ungedruckt bei ihm.

September 20. Fürstin Amalia Gallizin geb. Gräfin Schmettau (1748-1806) mit Franz Frdch. Wilh. v. Fürstenberg (1729-1810) und dem holländ. Philosophen Frz. Hemsterhuis (1720-1790) in Weimar.

Mo:art komponiert in diesem Jahr das „Beilchen“.

Werke: „Nur wer die Sehnsucht kennt“ – „Erster Verlust“ –
„Für ewig (Denn was der Mensch in seinen Erdeschränken)“ –
„Die ungleichen Hausgenossen“.

1786

1786 April 7. Goethes Gutachten über studentische Landsmannschaften.

Juni. Verhandlungen mit Bertuch und Göschen wegen des Verlages von Goethes Schriften.

Juli. Beginn der Entfremdung von Lavater.

Herder erhält einen Ruf nach Hamburg. Goethe meint:
„seines Bleibens ist hier nicht“.

Juli 18./20. Lavater in Weimar.

Juli 24. Abreise Goethes nach Karlsbad.

Umgang: Carl August, Frau v. Stein, Herders.

August Mitte geleitet Goethe Frau v. Stein bis Schneeberg, fährt dort in ein Bergwerk.

August 17. König Friedrich II. †.

Carl August geht in preussischen Militärdienst.

August 28. Geburtstagsfeier durch die Badegäste.

Werke: Gedichte: „Gespräch zwischen Schildwache und Freund Hein“, „Woher sind wir geboren“.

1786 September bis 1788 Juni. Italienische Reise

1786 September 3. Abreise von Karlsbad, 5. Regensburg, 6. München, 7. Mittenwald, 8. Brenner, 10. Trient, 13. Malcesine, 15. Verona, 19. Vicenza, 26. Padua.

September 28. bis 14. Oktober. Venedig.

Oktober 16. Ferrara, 18. Bologna, 23. Florenz, 25. Perugia.

Oktober 29. Ankunft in Rom. (An die Mutter: „Ich werde als ein neuer Mensch zurückkommen und mir und meinen Freunden zu größerer Freude leben.“) Wohnung bei Joh.

Heinr. Wilh. Tischbein (1751–1829) im Palazzo Rondanini.

Römische Bekanntschaften: Frdrch. Bury (1763–1823),

Maler, Moïse Ludw. Hirt (1759–1837), Kunsthändler, Ange-

lika Rauffmann (1741–1807), Malerin, Joh. Hrch. Lips,

Kupferstecher, Goethe von Zürich her bekannt, Joh. Hrch. Meyer (1759–1832), Maler, Karl Phil. Moriz (1756–1793), Altertumsforscher und Ästhetiker, Joh. Frdr. Reiffenstein (1719–1793), Alexander Trippel (1744–1793), Bildhauer.
November 27. K. Ph. Moriz erleidet einen Armbruch, wird von Goethe gepflegt.

Dezember. Tischbein malt Goethe auf römischen Ruinen sitzend.

1787

1787 Januar 4. Aufnahme in die Akademie Arkadia.

Januar 6. Goethe in der „Propaganda“, wo Reden in vielen Sprachen gehalten werden.

Januar 13. Goethe sendet die Handschrift der in Verse umgearbeiteten „Phigeneie“ an Herder.

Goethe hat in seinem Zimmer Abgüsse von Antiken, besonders „die schönste Jupiterbüste“, „eine kolossale Juno“. Arbeit am „Egmont“.

Februar 13./17. Carneval. Leidenschaftliches Zeichnen.

Februar 22. Abreise nach Neapel, wo Goethe in Tischbeins Begleitung am 25. eintrifft.

Februar 28. Bekanntschaft mit dem Maler Philipp Hackert (1737–1807) und Heinr. Kniep (1755–1825).

März 2. u. 6. Besteigung des Vesuvs.

März 17./18. Fahrt nach Pompeji und Herkulanum.

März 29. Seefahrt nach Sizilien in Begleitung Knieps, der für Goethe landschaftliche Aufnahmen macht. Der Plan zur „Naufikaa“ wird wieder lebendig.

April 2./17. Palermo. Goethes Nachforschungen nach der Familie Eagliostros, eigentlich Balsamo.

Reise ins Innere Siziliens.

April 23. Girgenti, 28. Caltanissetta.

Mai 2./5. Catania, 7. Taormina, 10./13. Messina.

Mai 13. Rückfahrt zur See, heftiger Sturm, Goethe beschwichtigt die aufgeregten Mitreisenden.

Mai 16. – Juni 6. In Neapel.

Mai 17. Br an Herder über botanische Studien. („Die Urpflanze ist das wunderbarste Geschöpf von der Welt.“)

Juni 8. Goethe wieder in Rom. Angelika Kauffmann porträtiert Goethe.

August/September. Alexander Trippel schafft seine Goethebüste.

Oktober. Im Castell Gandolfo Begegnung mit der „schönen Mailänderin“ Maddalena Riggi (1765–1825), seit 1788 verm. Volpato. Höhepunkt der zeichnerischen Arbeit unter Hackerts Leitung.

Werke: Goethes Schriften (bei Göschen) 1.–4. Bd. (hierin u. a. der erste Druck der „Iphigenie“).

1788

1788 Januar 25. Br an Carl August, Goethe gibt Rechenschaft über seine Reise. Neuregelung seines Verhältnisses zu Fürst und Staat.

Februar. Carneval.

Goethe zeichnet das von ihm gewünschte Grab an der Pyramide des Cestius.

Februar 6. Verzicht auf den Beruf als bildender Künstler.

April 23. Abschied von Rom über den Ponte Molle.

Mai 6. Florenz.

Mai 23. Mailand, Comersee.

Juni Anfang. In Konstanz mit Barbara Schultheß zusammengesprochen.

Der geplante Weg über Frankfurt wird aufgegeben.

Werke: Gedichte: Zwei „Coptische Lieder“, „Amor als Landschaftsmaler“ – Umarbeitung von: „Iphigenie auf Tauris“, „Egmont“, „Erwin und Elmire“, „Claudine von Villa Bella“, Förderung des „Lasso“, Szenen zu „Faust“, besonders „Herenküche“.

In Italien hat Goethe über 1000 Landschaftsbilder gezeichnet.

1788 Juni bis 1792 Juli

1788 Juni 18. Goethe trifft wieder in Weimar ein.

Goethe wird von Charlotte von Stein kalt empfangen.

Juli 13. Beginn der Gewissensehe mit Christiane Vulpius (1765–1816).

September 4. Charlotte v. Kalb (1761–1843) kommt nach Weimar.

September 5. Fahrt nach Kochberg, mit Caroline Herder, Sophie v. Schardt, Charlotte v. Lengefeld, Frig v. Stein. Goethe, von Frau v. Stein kühl behandelt, ist verstimmt.

September 6. In Rudolstadt erstes Zusammentreffen mit Friedrich Schiller (1759–1805).

September 7. In Jena bei Knebel.

September 20. Schillers Egmont-Rezension erscheint in der Allgemeinen Literatur-Zeitung.

Oktober 12. Des Johannes v. Müller (1752–1809).

Dezember 9. Goethes Promemoria betreffend Schillers Anstellung als Professor in Jena.

K. Ph. Moriz trifft Anfang Dezember in Weimar ein, verweilt da bis zum 1. Februar 1789.

Werke: Gedichte: „Der Besuch“, „Morgenklage“, Anfang der „Römischen Elegien“. – Goethes Schriften. 5. Bd.

Loder veröffentlicht in seinem Anatomischen Handbuch Goethes Fund des Zwischenkiefers beim Menschen. Der Druck von Goethes Abhandlung darüber geschieht erst 1820.

1789

1789 Februar 2. Schiller an Körner: „Ofters um Goethe zu sein, würde mich unglücklich machen.“

März 9. Schiller an Körner: „Dieser Mensch, dieser Goethe, ist mir nun einmal im Wege.“

März 23. Goethe macht Lips den Antrag, nach Weimar zu kommen, der darauf von 1789 bis 1794 als Lehrer an der dortigen Zeichenschule wirkt.

April 15. Erste Verbindung mit dem Berliner Drucker und Verleger Joh. Fdch. Unger (1750–1804), der „Das römische Carneval“ mit farbigen Kupfern druckt.

April Ende. Des Frd. Aug. Bürger, findet sich von Goethe kalt aufgenommen.

Mai 26. Schillers Antrittsvorlesung in Jena.

Juni 8. Vorläufig letzter Brief an Charlotte v. Stein.
Erste Anknüpfung mit dem Komponisten Joh. Frdch.
Reichardt (1752-1814).

Juli 14. Ausbruch der Französischen Revolution.

September 17. Bes Abrah. Glob. Werner (1750-1817),
Mineralog an der Freiburger Bergakademie, radikaler Rep-
tunist.

Oktober Anfang. Mit der Herzogin Luise reist Goethe nach
Ascherleben, um Carl August in seiner Garnison zu be-
suchen. Goethe geht weiter in den Harz.

November Anfang. Goethe zieht von dem Helmershausen-
schen Hause nach dem Jägerhaus an der Marienstraße.

Dezember. Bekanntschaft mit Wilhelm v. Humboldt (1767
bis 1835) durch Lengefelds vermittelt.

Dezember 25. Geburt von Goethes Sohn Julius August
Walther, dem einzigen Überlebenden von fünf Kindern, die
aus der Verbindung mit Christiane entsprossen.

Werke: „Römische Elegien“ - „Lasso“ - Goethes Schriften
(bei Götschen) 8. Bd.

1790

1790 Februar 8. Bes Joh. Gaudenz v. Salis-Seewis (1762
bis 1834).

März. Studentische und militärische Unruhen in Jena von
Goethe beschwichtigt.

März 13. Abreise von Jena, 15. Nürnberg, 25./28. Verona.

März 31. Ankunft in Venedig.

Goethes „Vorliebe für Italien“ ein Todesstoß versetzt.

April. Erste Sendung venezianischer Epigramme an Herder.
Entdeckung der Wirbeltheorie des Schädels.

Mai 22. Abreise von Venedig, 28. Mantua.

Juni 9. Augsburg.

Juni 20. Ankunft in Weimar.

Juli 9. Br an Knebel „Mein Gemüt treibt mich mehr als
je zur Naturwissenschaft“.

Juli 26. Abreise zum Heerlager in Schlessien über Gera-
Nossen.

Juli 28./30. In Dresden. Verkehr mit Chr. Gottfr. Körner (1756–1831), Frh. v. Racknitz (1744–1818), Kunstschriftsteller, Geolog, Gio. Casanova (1728–1795), Maler.

August. In Breslau. Frdch. Frhr. v. Schuckmann (1755 bis 1834).

August 31. In Landeshut.

September Mitte. Reise ins Riesengebirge. Auf die Schneekoppe.

September. Larnowitz („Fern von gebildeten Menschen“), Krakau, Czestochau, Wieliczka.

September 16. Wieder in Breslau. Rückreise über Dresden.

September 28.–29. Auf dem Dybin.

Oktober 3. Wieder in Weimar.

Oktober 31. Unterhaltung mit Schiller über Kant.

Schiller an Körner über Goethes Verhältnis zum Christentum.

November. Bekanntschaft mit Caroline v. Dacheröden (1766 bis 1829) nachm. Gattin von Wilhelm v. Humboldt.

M. G. Klauer modelliert wiederholt Goethes Kopf.

Werke: „Römische Elegien“, „Venezianische Epigramme“ – „Der Groß-Cophyta“ erste Bearbeitung als Oper – „Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären“. – „Wilhelm Meister“ wird wieder aufgenommen. Beginn der osteologischen Arbeiten. Goethes Schriften (bei Göschen) 6. und 7. Bd. Der 6. Bd. enthält „Lasso“, der 7. „Faust, ein Fragment“.

1791

Nach Abgang des Theaterunternehmers Bellomo wird in Weimar ein Hoftheater errichtet und Goethe mit dessen Leitung beauftragt. Ihm zur Seite steht Franz Kirms (1750–1826).

1791 April. Des Frdch. Ludw. Schröder (1744–1816), der große Schauspieler und Theaterdirektor.

April 9. Br an Carl August „daß ich den ganzen Kreis der Farbenlehre glücklich durchlaufen bin“.

ℓ Sakontala von Kalidasa.

Joh. Hrch. Voigt (1751–1823), Mathematiker, Professor in Jena, beginnt mit Goethe in Beziehung zu treten, die sich sehr fruchtbar gestaltet.

Mai 7. Eröffnung des Hoftheaters mit Ifflands „Jägern“ und Goethes Prolog.

September 9. Eröffnung der Freitags-Gesellschaft (Gelehrten-Verein).

September 24. Joh. Christ. Stark kündigt für Michaelis 1791 bis Ostern 1792 eine öffentliche Vorlesung an der Universität Jena über Goethes Metamorphose der Pflanzen an.

November. J. H. Meyer kommt nach Weimar, erhält in Goethes Haus Wohnung, wo er bis zu seiner Verheiratung 1803 verbleibt, wird Lehrer an der Zeichenschule.

Christiane Neumann (1778-1797) spielt den Arthur in Shakespeares „König Johann“ („Euphrosyne“).

Goethe beschäftigt sich mit Akustik (an Reichardt 17. 11).

Dezember 31. Christiane Neumann spricht den von Goethe verfaßten Epilog nach der letzten Vorstellung des Jahres. Lips porträtiert Goethe (Zeichnung für den Kupferstich).

Werke: „Sakontala“ - „Der Groß-Cophya“, Bearbeitung als Lustspiel, Theaterrede - „Beiträge zur Optik I“.

1792

1792 April. Bes Graf Christian zu Stolberg.

Juni. Goethe zieht wieder, nun für die Dauer, in das Haus am Frauenplan, das Carl August am 17. Juni Goethe schenkt.

Juni Ende. Erster Br an Gg. Christoph. Lichtenberg (1742 bis 1799) Prof. der Physik in Göttingen.

Juli. Bes Joh. Dan. Falk (1768-1826).

Werke: „Beiträge zur Optik II“.

Neue Schriften (bei Unger in Berlin) 1. Bd. enthaltend „Der Groß-Cophya“, „Cagliostros Stammbaum“, „Das römische Carneval“.

1792 August bis 1793

Campagne in Frankreich und Belagerung von Mainz

1792 August. Goethe reißt ins Feldlager zu Herzog Carl August.

August 9. Erster erhaltener Br an Christiane aus Gotha.
August 12. Ankunft in Frankfurt. Die Mutter macht Geschenke für Christiane.

August 21. Von Frankfurt nach Mainz. G. Forster, Bekanntschaft mit Ludw. Ferd. Huber (1764–1804).

August 25. Trier, 27. im Lager bei Longwy.

September 2./10. Lager bei Verdun.

September 20. Kanonade von Valmy. Goethes Ausspruch: „Von hier und von heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte an.“

September 27. Lager im Hauptquartier Hans.

Oktober 10. In Verdun.

Oktober 15. In Luxemburg. („Europa braucht einen Dreißigjährigen Krieg, um einzusehen, was 1792 vernünftig gewesen wäre.“)

Oktober 21./28. In Trier.

November 4. In Koblenz.

November 5. In Duisburg bei Frdch. Vic. Leb. Plessing (1749–1806), Prof. der Philosophie, den er einst auf der Harzreise im Winter 1777 aufgesucht hatte.

November 6. – Dezember 4. In Düsseldorf=Pempelfort im Hause Fr. H. Jacobis.

Dezember 7./10. In Münster, Fürstin Galligin, Besuch von Hamanns Grab, dann zurück nach Weimar.

Dezember 24. Br an die Mutter, Ablehnung der angebotenen Frankfurter Ratsstelle.

Während des Feldzuges beschäftigt sich Goethe viel mit Farbenlehre.

Werke: „Reise der Söhne Megaprazons“.

1793

1793 Januar 21. Hinrichtung Ludwigs XVI.

Februar. † Platon, Gastmahl, Phädrus, Apologie.

April. Arbeit am „Reineke Fuchs“.

Mai 12. Abreise von Weimar zur Belagerung von Mainz.

Mai 17./26. In Frankfurt.

Mai 28. Im Lager vor Mainz, Goethe in Marienborn.
Juli 26. Übergabe von Mainz.
Juli 27. Bis Anfang August Goethe in Mainz.
August 3. Goethe in Mannheim, dann nach Heidelberg. Hier
legte Begegnung mit dem Schwager Schloffer.
August 9./19. In Frankfurt, dann Rückreise nach Weimar.
Oktober weilt Goethe in Jena.

Werke: „Der Bürgergeneral“ – Neue Schriften Bd. 2 ent-
haltend „Reineke Fuchs“.

1794

- 1794 Januar. Unter Goethes Oberleitung wird der Herzogliche
Botanische Garten in Jena gegründet. Batsch wird Direktor.
Februar 5. Carl August nimmt seinen Abschied aus der
preußischen Armee.
April. Beginn der Umarbeitung des „Wilhelm Meister“.
Mai. Joh. Glieb. Fichte (1762–1814) wird Professor in Jena.
Mai 24. Erster Br an Schiller und Fichte.
Juni 2. Bes Joh. Hrch. Voß (1751–1826).
Juni 13. Br Schillers an Goethe: Einladung [zur Mit-
arbeit an den „Horen“].
Goethe äußert seine Abneigung gegen Lavater.
Herders Gegnerschaft zu Kant.
Juli (zwischen 20. und 23.). Goethes Unterhaltung mit
Schiller über die Urpflanze, wodurch die Freundschaft der
beiden Männer endgültig begründet wurde.
Juli/August. Goethe in Wörlitz – Dresden.
August. Br Goethe an Frau v. Stein, erster nach langer
Entfremdung, der wieder ein freundliches Verhältnis ein-
leitet.
August 27. Schillers Brief an Goethe, worin er „die Summe
der Existenz“ Goethes zieht.
September 12. Schiller kommt auf zwei Wochen als Goethes
Gast nach Weimar.
Gegen Ende des Jahres besucht Friedrich Hölderlin (1770
bis 1843) Goethe in Weimar, nachdem er ihn vorher bei
Schiller in Jena getroffen hat.

F. H. Meyer porträtiert Goethe (Kniestück, Aquarell).
Goethe ist von jetzt an häufiger und oft monatelang in Jena.
Werke: Gedichte: „Frühlingsorakel“, „Episteln“ – „Die Aufgeregten“.

1795

1795 Januar. Goethe hört bei Loder in Jena Syndesmologie (Bänderlehre). – Die „Horen“ beginnen zu erscheinen. Darin die „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“.

In Jena macht Goethe Bekanntschaft mit Alexander v. Humboldt (1769–1859).

Goethe diktiert Fr. H. Jacobis Sohn Max (1775–1858), Studenten der Medizin in Jena, das Grundschema der Knochenlehre.

Mai. Goethes Mutter verkauft das Waterhaus in Frankfurt am Main.

Mai 27./28. Bes. Frdch. Aug. Wolf (1759–1824), der berühmte Philolog, mit dem Goethe fortan in reger Beziehung bleibt.

Bes. Wilhelm v. Humboldt.

Juni 18. Erster Br an Alexander v. Humboldt.

Juli 2. Goethe reißt von Jena ab nach Karlsbad, dortiger Umgang: Friederike Brun geb. Münter (1765–1835), Sara Meyer, später Frau v. Grotthuß (gest. 1828), Marianne Meyer, nachm. Frau v. Eybenberg (gest. 1812), Rahel Levin (1771–1833), nachm. Frau Barnhagen v. Ense.

August Anfang. Abreise von Karlsbad.

Goethe in Ilmenau mit seinem Sohne August. – Stollenbruch. Vorbereitungen zu einer Italienreise, die den Vorbereitungen eines großen Italien-Werkes dienen soll, jedoch aufgegeben wird.

Oktober 5. Erster Br an F. A. Wolf.

Entfremdung von Reichardt wegen seiner politischen Neigungen.

Dezember. Die Erfüllung von Goethes Wunsch, von der Theaterleitung enthoben zu werden, wird vom Herzog abgelehnt.

Dezember 23. Goethe regt im Brief an Schiller eine Sammlung von Xenien nach dem Vorbild Martials an.

Werke: Gedichte: „Meeresstille“, „Glückliche Fahrt“, „Heiß mich nicht reden“, „An die Lüren will ich schleichen“, „Singet nicht in Trauertönen“ – Anfänge der Xenien – „Märchen“ – Neue Schriften 3. bis 5. Bd. enthaltend „Wilhelm Meisters Lehrjahre“.

1796

1796 Januar. Mit Schiller werden die „Xenien“ fortgesetzt. Beginn der Übersetzung der Lebensgeschichte Benvenuto Cellinis, deren erste Teile in den „Horen“ erscheinen.

Februar. Plan zur Ausarbeitung der „Italienischen Reise“.

März 28. bis April 25. Ifflands Gastspiel in Weimar. Verhandlungen mit Iffland wegen Übernahme der Regie des Weimarer Theaters zerschlagen sich.

Mai. Aufenthalt in Jena, an den „Xenien“ wird weitergearbeitet.

Aug. Wilh. v. Schlegel (1767–1845) läßt sich in Jena nieder bis 1801, sein Bruder Friedrich v. Schlegel (1772–1829) lebt von 1797 bis 1802 in Jena.

Juni. Friederike Helene Unger, die Gattin des Berliner Verlegers, schickt Zeltersche Kompositionen.

Bes. Jean Paul Friedrich Richter (1763–1825), der sich wiederholt längere Zeit in Weimar aufhält, ohne Goethe näherzutreten.

August. Goethe beobachtet das Wachstum der Schmetterlinge.

September 11. Goethe beginnt „Hermann und Dorothea“ in Verse zu bringen.

September Ende. Vorlesung der Dichtung im Schillerschen Kreise. („So schmilzt man bei seinen eigenen Kohlen.“)

Oktober 15. Lavater in Jena, wird von Goethe nicht beachtet.

Oktober 22./23. In der Nacht ein Stollenbruch im Zinnener Bergwerk, besiegelt dessen Ende.

Oktober. Schillers „Musen=Almanach für das Jahr 1797“

mit Goethes und Schillers Xenien (der „Xenien Almanach“) erscheint.

Dezember. Joh. Daniel Falk läßt sich in Weimar nieder, er verkehrt häufig bei Goethe.

Dezember 29. Reise nach Leipzig, Zusammentreffen mit Franz Kerse.

Werke: Gedichte: „So laßt mich scheinen“, „Meris und Dora“, „Musen und Grazien in der Mark“, „Also das wäre Verbrechen (Vorwort zu Hermann und Dorothea)“ – „Hermann und Dorothea“. – Neue Schriften Bd. 6 enthaltend den Schluß von „Wilhelm Meisters Lehrjahre“.

1797

1797 Januar 2. Ab von Leipzig nach Dessau, Rückfahrt am 6. Januar.

Januar 7. In Leipzig Besuch der Sternwarte, am 10. Rückfahrt.

Januar. Angebot von „Hermann und Dorothea“ an Bieweg in Berlin zum Verlag für ein Honorar von 1000 Talern.

Februar. Caroline Fagemann (1777–1848) nachm. Frau v. Heygendorff kommt als Schauspielerin und Sängerin zur Weimarer Bühne.

Beschäftigung mit der Metamorphose der Insekten, Versuche an Raupen und Schmetterlingen.

Februar 21. Unterhaltung mit Schiller über Farbenlehre.

März Anfang. Bes. Alex. v. Humboldt in Sena. Gespräch über Galvanismus.

März 12. Gespräch mit demselben über Fichtes Wissenschaftslehre.

März 31. In Weimar weiterer Verkehr mit A. v. Humboldt, der am 9. April Weimar verläßt.

Plan zu einem Gedicht „Die Jagd“ (woraus später die „Novelle“ wird).

Mai. Erneuter Plan einer Italienreise.

Mai 26. Bes. Alex. v. Humboldt. Gespräch über Weberei der Alten.

Juni 23. Der Geburtstag der Weltichtung „Faust“, da an diesem Tage Goethe das „Schema“ niederschreibt.

Juli 2./9. Goethe verbrennt alle bisher erhaltenen Briefe (das große Autodafé).

Juli 11./18. Schiller in Weimar bei Goethe wohnend.

Juli 30. Abreise von Weimar über Fulda nach Frankfurt.

Werke: Gedichte: „Der Schatzgräber“, „Der neue Pausias“, „Die Braut von Korinth“, „Der Gott und die Bajadere“, „Legende“, „Zauberlehrling“, „Zueignung“ zu „Faust“.

1797 August bis November. Dritte Schweizerreise

1797 August 3. früh. Ankunft in Frankfurt, am Abend treffen Christiane und August ein, die am 7. nach Weimar zurückkehren. Begegnung mit Abraham Mendelssohn, dem Vater von Felix.

August 25. Ab von Frankfurt über Darmstadt, Heidelberg, Ludwigsburg.

August 30. bis September 7. In Stuttgart. Joh. Hrch. v. Dannecker (1758–1841), Bildhauer.

September 7./16. In Lübingen bei Joh. Frdch. Cotta (1764 bis 1832).

September 17. Schaffhausen. 19. Zürich, Barbara Schultheß. Lavatern weicht Goethe aus.

September 21. Ankunft in Stäfa bei Joh. Hrch. Meyer.

September 22. Christiane Becker geb. Neumann † (Euphrosyne).

September 28. Von Stäfa zu Schiff nach Richterswyl-Einsiedeln.

Oktober 3. Zum dritten Male auf dem Gotthard.

Oktober 9. Wieder in Stäfa. Plan eines Tell-Epos.

Oktober 21. Von Stäfa nach Herrliberg. 22. Zürich-Barbara Schultheß, Gg. Geßner (1765 bis 1843) Pfarrer, deren Schwiegersohn.

Oktober 26. Ab von Zürich, 27. Luttlingen, 29. Lübingen.

Oktober. Schillers „Musen-Almanach für das Jahr 1798“ (mit den Balladen Goethes) erscheint.

„Hermann und Dorothea“ erscheint als Taschenbuch für 1798.

November 1. Von Lübingen nach Echterdingen, Stuttgart, Gmünd, Ellwangen, Schwabach.

November 11./15. In Nürnberg. 16. Über Erlangen, Kronach. 20. In Jena.

Werke: Gedichte: „Edelknabe und Müllerin“, „Der Jungeselle und der Mühlbach“, „Der Müllerin Reue“, „Amynstas“, „Euphrosyne“ angefangen, „Das Blümlein Wunderschön“.

1798

1798 Januar. Arbeit an der Farbenlehre und deren Geschichte. Besichtigung einer Menagerie.

Februar. Neue Bibliothekseinrichtung.

März 8. Goethe erwirbt das Gut in Oberroßla (das 1803 wieder verkauft wird).

März 17. Beginn der Aufführung Kogebuescher Stücke.

April. Arbeit am „Faust“.

April 24. – Mai 4. Jfflands Gastspiel.

Mai 2. Das erste Frühstück in dem im Park errichteten Römischen Hause.

Plan zu der Zeitschrift „Die Propyläen“, deren erstes Heft im gleichen Jahre erscheint.

Arbeit an „Zauberflöte zweiter Teil“. – „Achilleis“.

Födrch. Wilhelm Schelling (1775–1854) kommt als Universitätslehrer nach Jena.

Juni 12./13. Das Gedicht „Euphrosyne“ geendigt.

Juli 5. Erster Br an Schelling, Mitteilung seiner Ernennung zum außerordentlichen Professor.

Juli Ende. Bes Jean Paul.

Oktober. Die Inszenierung von Schillers „Wallenstein“ regt Goethe zu größerer Teilnahme am Theater an.

Oktober 12. Eröffnung des umgebauten Theaters mit Schillers Prolog („Der scherzenden, der ernstern Maske Spiel“) und „Wallensteins Lager“.

Schiller regt Goethe zur Fortsetzung des „Faust“ an.

Werke: Gedichte: „Weisagungen des Vakis“, „Deutscher Parnass“, „Die Musageten“, „Die Metamorphose der Pflanzen“.

zen" - zu "Faust": "Vorspiel auf dem Theater", "Prolog im Himmel", "Walpurgisnachtstraum". - "Maskenzug zum 30. Januar 1798".

1799

1799 Januar 1. Goethe erhält von Schiller das Manuskript der „Piccolomini“.

Graf Karl v. Brühl (1772-1837) weilt längere Zeit in Weimar, beteiligt sich an den Aufführungen bei Hofe.

Januar 16. Bes Jean Paul.

Januar 30. Uraufführung der „Piccolomini“.

Februar 10. Bes A. W. v. Schlegel. 11. Bekanntschaft mit Heinrich Steffens (1773-1845), Naturphilosoph.

März 29. Fichtes Entlassung wegen des Atheismusstreites.

April 20. Uraufführung von „Wallensteins Tod“.

Mai 7. Goethe beobachtet den Sonnendurchgang des Merkur.

Juni. Herders „Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft“. Erhöhte Tätigkeit beim Schloßbau.

Juni 14. Uraufführung von Schillers „Maria Stuart“.

Juni Ende bis Juli 3. König Friedrich Wilhelm III. in Weimar.

Juli. Sophie von Laroché mit ihrer Enkelin, Sophie Brentano, in Weimar.

Bes Ludwig Tieck (1773-1853) zum erstenmal bei Goethe. Friedrich Schlegels Roman „Lucinde“ erscheint.

August 26. Erster Br an Carl Friedrich Zelter (1758-1832).

Goethe vermittelt für Schiller eine Wohnung in Weimar.

August und September. Im Garten am Stern macht Goethe Mondbeobachtungen.

Beschaffung magnetischer Apparate.

Erste Kunstausstellung mit Preisbewerb.

Oktober 5. L Schellings „Entwurf eines Systems der Naturphilosophie“.

Oktober 20. Goethes Schwager J. G. Schlosser †.

November. Goethe stellt seine Gedichte zusammen, die als 7. Bd. der Neuen Schriften an Unger gehen.

Dezember. L. Tieck liest bei Goethe seine „Genoveva“ vor.

Dezember 3. Goethe in Dornburg.
Schiller siedelt nach Weimar über.

Werke: Gedichte: „Die erste Walpurgisnacht“, „Weis-
sagungen des Bakis“, „Der Musensohn“, „Achilleis“. –
„Die natürliche Tochter“, Übersetzung von Voltaires „Ma-
homet“.

1800

1800 Januar 30. Aufführung des „Mahomet“.

Februar. Frdch. Bury fertigt Goethes Bildnis in Kreide.

März. Schiller rät Cotta, durch günstige Verlagsanerbietung
Goethe zur Vollendung des „Faust“ zu veranlassen.

Goethe stellt magnetische Versuche an.

April 28. Mit Carl August über Leipzig nach Dessau.

Mai 7./16. Goethe in Leipzig, am 10. kommt Christiane mit
August dahin.

Gottfried Hermann. Erste Begegnung mit Joh. Frdch.
Unger und Frdch. Rochlitz (1769–1842), Musikschriftsteller.

Juni 28. Bes Frdch. Ludw. Schröder.

Nikolaus Meyer (1775–1855) aus Bremen, in Jena Medizin
studierend, wird bei Goethe eingeführt und verkehrt viel in
dessen Hause, er zählt zu den engeren Freunden und unter-
hält nach seinem Wegzug einen dauernden Briefwechsel, be-
sonders mit Christiane.

Juli. Goethe übersetzt Voltaires „Zancred“.

Zweites Kunst-Preisaus Schreiben.

September 4. Goethe in Dornburg. 8. Mit Carl August in
Kosla.

Oktober 1./3. Bekanntschaft mit Joh. Wilh. Ritter (1776
bis 1810), Physiker, Unterhaltung über Galvanismus.

Im Laufe des Jahres tritt Friedrich Graf zu Stolberg zur
katholischen Kirche über.

Die seit 1798 von Goethe herausgegebene Zeitschrift „Die
Propyläen“ hört auf zu erscheinen.

Werke: Gedichte: „Parabel“, „Sonette“ – „Paläophron
und Neoterpe“, zu „Faust“: „Abkündigung“, „Abschied“,
„Studierzimmer“, Anfänge der „Helena“.

Neue Schriften Bd. 7.

1801 Januar 1. Goethe erkrankt an Gesichtsrose, die anscheinend den Schlund mitbefallen hatte.

Januar 19. Anfang der Übersetzung von Theophrasts „Büchlein über die Farben“.

Februar bis April. Arbeit am „Faust“.

Februar 22. Bes. Schelling, 23./25. Joh. W. Ritter.

Mit Reichardt werden wieder freundliche Beziehungen angebahnt.

März 7. Erster Br an J. W. Ritter, Optik betreffend.

März 30. Br an Elisabeth v. Lürchheim geb. Schöne-
mann.

März 25. bis April 14. weist Goethe in Oberroßla. Freude und Genuß des Landlebens.

Mai 29. Erster Br an H. Steffens.

Juni 5. Goethe reist mit seinem Sohne August zum Kurgebrauch nach Pyrmont.

Juni 6.–12. in Göttingen: dortige Universitätslehrer, mit denen Goethe besonders in Berührung kommt: Ebn. Glob. Heyne (1729–1812), Philolog und Bibliothekar; Joh. Frdch. Blumenbach (1752–1840), Mediziner; Joh. Steph. Pütter (1725–1807), Staatsrechtler; Gg. Sartorius Freih. v. Waltershausen (1765–1828), Historiker; Bekanntschaft mit Achim v. Arnim (1781–1831), der damals in Göttingen studierte.

Juni 12. bis Juli 17. In Pyrmont.

Juli 18. bis August 14. in Göttingen, die Lücken des historischen Teils der Farbenlehre auszufüllen.

August 14. Rückreise über Kassel, wo Christiane und J. H. Meyer mit Goethe zusammentreffen. Eisenach, Gotha (Baron Grimm, Prinz August von Gotha).

August 30. Wieder in Weimar.

September 20./22. Bes. Bergrat A. G. Werner.

September 21. Erster Besuch von Friedrich von Müller.

September 21. bis Oktober 4. Gastspiele von Friederike Unzelmann (1760–1815).

September 24. bis Oktober 10. Friedrich Lieck (1776–1851) in Weimar, modelliert Goethes Büste.

Goethe begründet den geselligen Verein „Cour d'amour“.
Oktober 20. Theophrasts Farbenlehre beendet.

Oktober 21. Gg. Wilh. Frdch. Hegel (1770–1831), der sich in Jena als Privatdozent für Philosophie habilitiert hat, stellt sich in Weimar Goethe vor.

November. Fortsetzung der Arbeit an der „Natürlichen Tochter“.

November 18. Bes Frdch. v. Geng (1764–1832) Politiker.

Werke: Gedichte: „Dauer im Wechsel“, „Frühzeitiger Frühling“, „Zum neuen Jahr“ – zum „Faust“: „Vor dem Tor“, „Walpurgisnacht“.

1802

1802 Januar 2. Aufführung von A. W. v. Schlegels „Ion“. Bibliotheksordnung – Plan eines Gesamtkataloges der Weimar-Jenaer Bibliotheken.

Drittes Kunst-Preis Ausschreiben. Von jetzt ab erfolgen die kleinen Mitteilungen Goethes und Meyers über Weimarer Kunstfragen in der „Allgemeinen Literatur-Zeitung“ unter der Chiffre „[Weimarer] K[unst] F[reunde]“.

Januar 16. Erste Aufführung des „Lancred“.

Januar 28. Bes Frdch. de la Motte Fouqué (1777–1843).

Februar 23.–28. C. Fr. Zelter in Weimar.

März 3. Aufführung von Kogebues „Die deutschen Kleinstädter“.

April 8. Goethe in Osmannstedt bei Wieland.

April 29. Schiller bezieht das von ihm erworbene Haus des Engländers Mellish an der Esplanade (jetzt Schillerstr.).

Mai. In Lauchstädt wird ein neues Theater erbaut.

Mai 15. Aufführung von Goethes „Iphigenie“ in Weimar.

Mai 22./27. Goethe in Lauchstädt – Halle, bei Wolf – Siebichenstein, bei Reichardt.

Mai 29. Aufführung von Frdch. v. Schlegels „Marcos“.

Juni 13. Goethes Sohn August wird von Herder konfirmiert.

Juni 26. Eröffnung des neuen Hauses in Lauchstädt mit Goethes Vorspiel „Was wir bringen“.

Juli 9./20. Goethe in Halle und Siebichenstein: Wolf, Reichardt, Aug. Herm. Niemeyer, Theolog.

Juli 25. Von Lauchstädt ab nach Weimar.
 Juli 26. Besuche bei L. W. Gilbert (galvanische Versuche),
 Kurt Neil (Mediziner), Sprengel (Botaniker).
 August 23. Corona Schröter stirbt in Ilmenau.
 September 19. Bes. Wilh. v. Humboldt.
 November. Joh. Hrch. Wosß zieht nach Jena.
 November 29. Karl Unzelmann (1786–1843) tritt als
 Schauspiel-Novize beim Weimarer Theater ein, was
 Goethe Anlaß zur Gründung einer Schauspieler-Schule gibt.
 Goethe hat die Absicht, von der Theaterleitung zurückzutreten.
 In dieser Zeit beginnt Goethes häufiger Verkehr im Hause
 des Jenaer Buchdruckers und Buchhändlers Karl Friedrich
 Frommann (1765–1837), bei dem als Mündel Minna [Min-
 chen] Herzlieb (1789–1865) lebt.
 Thomas Seebeck (1770–1831), Physiker, zieht nach Jena,
 kommt bald durch die Farbenlehre in nähere Beziehung zu
 Goethe.

Werke: Gedichte: „Selbstbetrug“, „Kriegserklärung“,
 „Lischlied (Mich ergreift, ich weiß nicht wie)“, „General-
 beichte“, „Schäfers Klage lied“, „Die glücklichen Gatten“,
 „Weltseele“, „Ritter Kurts Brautfahrt“, „Wanderer und
 Pächterin“, „Hochzeitlied“, „Der neue Pausias“ – „Was
 wir bringen“.

1803

1803 Januar 1. Aufführung von „Paläophron und Neoterpe“.
 Viertes Preis-Kunstauschreiben.
 Goethes Umgebung klagt über seine Zurückgezogenheit und
 üble Stimmung.
 Januar 24. Erster Br an Joh. Jak. v. Willemer (1760–1838),
 Frankfurter Bankier, Bes Ernst Frdch. Ehladni (1756–1827),
 Physiker und Musiktheoretiker.
 Letzte Arbeit an der Übersetzung und Erläuterung der Lebens-
 geschichte des Benvenuto Cellini.
 März 19. Uraufführung von Schillers „Braut von Messina“.
 L Calderon.
 März. Goethe besucht öfters Joh. Hrch. Wosß in Jena, mit
 dem er Verstudien treibt.

April 2. Uraufführung der „Natürlichen Tochter“.

Mai 3. Goethe geht nach Lauchstädt, Mai 5.-7. Halle-Siebichenstein (Wolf, Reichardt, mineralogische Studien) – Merseburg–Naumburg.

Juni. Bes Zelter.

Juli. Goethe erwirbt eine Sammlung von Papstmünzen.

Juli 22. Pius Alexander Wolff (1782–1828) tritt als Schauspiel-Novize bei Goethe ein.

August 1. Das neuerbaute Schloß wird von der herzoglichen Familie bezogen.

Goethe erhält Nachricht, daß der Herausgeber der Allgemeinen Literatur-Zeitung die Redaktion von Jena nach Halle verlegen will, er gründet daher in Verbindung mit Hrch. Karl Abrah. Eichstädt (1772–1848) die Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, die von 1804 an unter lebhafter Beteiligung Goethes erscheint.

Die Universität Jena verlassen die Professoren: Hufeland, der Mediziner; Hufeland, der Jurist; Paulus, Schelling, Loder.

September. Friedr. Wilh. Riemer (1774–1845) trifft in Weimar ein, wird Hauslehrer von Goethes Sohn und Goethes Sekretär.

Oktober 5. „Der Mann von fünfzig Jahren“ durchdacht.

November 8. Bes Hegel, 10. Phil. Otto Runge (1777–1810) Maler.

November 24. Goethe nach Jena, Verkehr mit J. H. Wosß, Vater und Sohn; Heinrich Wosß (1779–1822).

Dezember 18. Herder †.

Dezember 24. Goethe kommt von Jena zurück.

Dezember 27. Goethes erster Besuch bei der vor kurzem in Weimar eingetroffenen Anne Germaine von Staël-Holstein geb. Necker (1766–1817); in ihrer Begleitung befindet sich Benjamin Constant (1767–1830).

Werke: Gedichte: „Sonette“, „Trost in Tränen“, – „Leben des Benvenuto Cellini“, übersetzt und mit einem Anhang versehen.

1804

1804 Januar. Frau v. Staël hält sich mehrere Monate in Weimar auf und kommt viel mit Goethe zusammen.

Januar 4./6. Bes. F. A. Wolf.

Januar 24. bis Februar 3. Bes. Johannes v. Müller.

Fünftes Preis-Kunstausschreiben.

Februar 12./20. H. Wosß der Jüngere wohnt bei Goethe in Weimar, wie in der Folge wiederholt, als er Lehrer am Weimarer Gymnasium wird und Goethes Sohn Unterricht erteilt.

Februar 12. Kant †.

März 17. Uraufführung des „Wilhelm Tell“.

Mai 1.–18. Schiller in Berlin.

Goethe vermittelt auf Ansuchen von Graf Potocki die Anstellung von deutschen Gelehrten an der russischen Universität Charlow.

August 3. Vermählung des Erbprinzen Carl Friedrich mit der Großfürstin Maria Paulowna (1786–1859) in Petersburg.

September. Goethe mit Christiane in Halle (F. A. Wolf, Loder).

September 13. Goethe nach Niederlegung des Vorsitzes im Kammerkollegium zum Wirkl. Geh. Rat ernannt mit dem Prädikat Erzellenz.

September 22. Aufführung des „Göz von Berlichingen“ in neuer Bühnenbearbeitung.

November 12. Zur Feier des Einzuges des neuvermählten erbprinziplichen Paares wird Schillers „Huldigung der Künste“ aufgeführt.

Werke: Gedichte: „Ultimatum“, „Johannisfeuer sei unverwehrt“ – Bühnenbearbeitung des „Göz von Berlichingen“ – „Winckelmann“, „Rameaus Neffe“.

1805

1805. In den ersten Monaten des Jahres kränkt Goethe. Nierenkolik.

April 5. bis Mai 2. August in Frankfurt bei der Großmutter.

Mai 9. Schiller †.

Mai Ende. Goethes Befinden bessert sich.

Mai 30. bis Juni 14. F. A. Wolf in Weimar.

Juni. Bes F. H. Jacobi.

F. H. Voß siedelt nach Heidelberg über.

Juli. Goethe in Lauchstädt. - Goethes Stellung gegen die neukatholischen Maler (an Hrch. Meyer, 22. 7. 1805).

Goethe in Halle, hört Vorträge von Franz Jos. Gall (1758 bis 1828) über Schädellehre. - Wolf - Bekanntschaft mit Hallischen Naturforschern und mit Frdch. Schleiermacher (1768-1834).

August. Goethes Reise mit August und F. A. Wolf nach Helmstädt (Weireis), Nienburg (zum tollen Hagen), Halberstadt.

August 10. Gedenkfeier für Schiller in Bad Lauchstädt: Aufführung der „Glocke“ mit Goethes Epilog.

Lauchstädt. Bes H. Steffens mit Adam Dehlenschläger (1779 bis 1850), dem dänischen Dichter. Zelter (bis 13. August). Gall in Weimar.

Oktober. Der erste Goethe gewidmete Band von „Des Knaben Wunderhorn“ erscheint, von Goethe am 21. und 22. Januar 1806 in der „Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung“ ausführlich besprochen.

Oktober. Beginn von Goethes Mittwochs-Vorträgen vor Damen seiner Bekanntschaft.

Dezember. Bes Achim v. Arnim.

Werke: „Wär nicht das Auge sonnenhaft“ - „Epilog zu Schillers Glocke“.

1806

1806 Januar. Goethe kränkelnd.

Januar 30. Aufführung des „Cid“ von Corneille.

Januar. Sechstes und letztes Preis-Kunstausschreiben.

März 9. Erster Br an Achim v. Arnim.

März 21. Goethe beginnt den „Faust“ mit Kriemer durchzusehen.

April. Dehlenschläger in Weimar bis 4. August, zuletzt in Jena.

April 13. Schluß vom „Faust, Erster Teil“.

Juni. Ferd. Sagemann (1780–1820) porträtiert Goethe. Zeichnungen von Asmus Jak. Carstens (1754–1798) werden für das Weimarer Museum angekauft.

Juni 29. Von Jena über Eger nach Karlsbad mit Niemer.

Umgang in Karlsbad: Fürst Heinrich XIV. Reuß, Amalie v. Leveghow geb. v. Brössigke, Friederike Unzelmann, Fürstin Solms, Fürstin Lubomirska, Landgraf von Hessen, Fürst Lichtenstein, Bergrat Werner, August v. Herder.

In Karlsbad entsteht das „Reise-, Zerstreuungs- und Trost-Büchlein“ mit Zeichnungen für Prinzessin Caroline, das im nächsten Jahr fortgesetzt wird.

August 4. Ab von Karlsbad über Eger, wo Goethe regelmäßig den als Sammler sehr tätigen Scharfrichter Karl Huß (1761–?) besucht.

August 6. Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation.

August 10. Erste Begegnung mit Hch. Luden (1780–1847), Historiker, bei Knebel in Jena.

August 11. Nach Weimar. 15. Wieder in Jena.

August 19. Gespräch mit Luden über den „Faust“.

September 1. Nach Weimar, 26. Jena – Bes. F. A. Wolf. Das Hauptquartier des Prinzen Hohenlohe in Jena.

Oktober 3. Goethe beim Prinzen Hohenlohe – Prinz Louis Ferdinand von Preußen.

Oktober 6. Nach Weimar. 8. Dehlenschläger wieder in Weimar, bleibt bis Anfang November.

Oktober 10. Prinz Louis Ferdinand † bei Saalfeld.

Oktober 12. Johanna Schopenhauer geb. Trostener (1766 bis 1838) aus Danzig trifft mit ihrer Tochter Ubele (1797 bis 1849) in Weimar ein.

Oktober 14. Schlacht bei Jena, Franzosen treffen in Weimar ein; Plünderung. Bes. Wilhelm v. Lürckheim, Lisas Sohn, (1785–1831).

Oktober 15. Napoleon in Weimar, Begegnung mit der Herzogin Luise. Marschall Lannes bei Goethe einquartiert. Goethe wird durch Christianens tapferes Verhalten aus großer Gefahr errettet.

Oktober 16. Marschall Lannes geht ab, Marschall Murgereau zieht ein. 17. Murgereau ab.

Oktober 19. Goethe läßt sich mit Christiane vom Hofprediger Wilh. Christoph Günther kirchlich trauen.

Oktober 20. Goethe besucht mit Christiane Johanna Schopenhauer.

Goethe treibt Farbenstudien.

November 5. G. M. Kraus †, an seiner Stelle wird J. H. Meyer Direktor der Zeichenschule.

Dezember. Beginn der Gesellschaftsabende bei Johanna Schopenhauer, an denen Goethe reger teilnimmt.

Dezember 3. Dort sieht Goethe ausgeschnittene Blumen von Ph. D. Runge.

Dezember 12. Caroline Bardua (1781–1864) beginnt ihr Goetheporträt.

Die Benennung „Goethit“ für eine sonst auch als Rubin- glimmer bezeichnete Steinart wird zuerst von J. G. Lenz [dem „erlauchten Gegner aller Vulkanität“] gebraucht.

Werke: Gedichte: „Die Metamorphose der Liere“, „Vanitas vanitatum vanitas“. Von der Ausgabe von Goethes Werken erscheinen bei Cotta Bd. 1–4.

1807

1807 Januar 14. Der didaktische Teil der Farbenlehre beendet.

Januar 29. Carl August, der als preußischer General am Kriege gegen Frankreich teilgenommen hat, kehrt nach Weimar zurück.

General Gg. Eduard v. Denzell (1755–1824), ehemals Jenaer Student, wird französischer Kommandant in Weimar.

März. Goethe liest Calderons „Standhaften Prinzen“ bei Johanna Schopenhauer vor.

März 6. Goethe erhält Alex. v. Humboldts Werk „Ideen zur Geographie der Pflanzen“, das ihm gewidmet ist.

April 10. Herzogin Anna Amalia †. Goethes Nachruf.

April 23. Bettina Brentano (1785–1859) nachm. Gattin Achim v. Arnims trifft zum erstenmal in Weimar ein; sie

läßt sich bald darauf in Frankfurt von Goethes Mutter aus der Jugend des Sohnes erzählen und führt darüber ein Tagebuch.

April 28. Philipp Hackert †. Goethe erhält am 5. Juni seinen Nachlaß, auf den sich die später von ihm verfaßte Biographie gründet.

Mai zwischen 16. u. 24. Unterredung mit H. Luden über die Lage nach der Schlacht bei Jena.

Mai 17. Das erste Kapitel von „Wilhelm Meisters Wanderjahre“ wird diktiert. 21. „Die neue Melusine“ wird in Karlsbad fortgesetzt.

Mai 23. Goethe besucht das Schlachtfeld von Jena. Zeichnet es.

Mai 25. Von Jena mit Riemer ab über Schleiz, Hof, Franzensbad, Mariakulm.

Mai 28. In Karlsbad. Eifriges Zeichnen.

Umgang: Carl August, Herzog v. Koburg, Frdch. v. Genz, Fürst v. Ligne, Stephan Schüze (1771–1839), in Weimar lebender Dichter, bei Schopenhauers verkehrend. Hier gemachte Bekanntschaften: Karl Frdch. v. Reinhard (1761–1837; später Graf), französischer Diplomat deutscher Abkunft, der zu Goethe in dauernde freundschaftliche Beziehung tritt, Gotth. Hrch. v. Schubert (1780–1860), Naturforscher.

Juli 13. † Heinrich v. Kleists „Amphitryon“.

August 23. August v. Goethe trifft in Karlsbad ein.

September 1. Berggraf Werner trifft in Karlsbad ein.

Der Steinschneider Jos. Müller (1727–1817) stellt Sammlungen der in der Gegend von Karlsbad vorkommenden Gesteinsarten zusammen, bei deren Erläuterung ihm Goethe behilflich ist.

September 7. Abreise von Karlsbad. Eger.

September 10. In Jena, 11. in Weimar.

September 30. Bes Karl v. Lürckheim, Lilis Sohn.

Oktober. † Daco v. Verulam.

Karl Glob. Weißer (1780–1815), Hofbildhauer, nimmt Goethes Gesichtsmaske ab und gestaltet daraus eine Büste.

Oktober 20. Gespräch mit Ferd. Karl Frhr. v. Müffling (1775–1851) über Hrch. v. Kleist.

Louis Spohr (1784–1859) und Frau spielen im Hofkonzert. Umlauf von Imm. Kants Manuskript „Über den ewigen Frieden“. Im Laufe des Jahres richtet Goethe eine Hausmusik ein, die an Sonntagmorgen in seiner Wohnung ausgeführt wird. Leitung: Franz Karl Adalbert Eberwein (1786–1868).

November 4.–10. Frdch. Karl v. Savigny (1779–1861) mit seiner Frau Kunigunde und deren Schwester Bettina Brentano in Weimar, auch Clemens Brentano und Achim v. Arnim kommen dazu.

November 11. Nach Jena. – Lorenz Oken (1779–1851) ist kürzlich als Prof. der Medizin nach Jena gekommen; seine „Präoccupation“ der Wirbelsäulentheorie.

Dezember. L Calderons „Große Zenobia“ in Übersetzung von Joh. Diedr. Gries (1775–1842).

Zacharias Werner (1768–1823) in Jena.

Sonette auf Minchen Herzlieb.

Dezember 8. Nach Weimar.

Dezember 14. Letzter Brief an Lili v. Lürckheim.

Werke: Gedichte: „Sonette“, „Wirkung in der Ferne“ – „Zum feyerlichen Andenken der durchlauchtigsten Fürstin Anna Amalia“. – Werke Bd. 5. u. 7.

1808

1808 Januar. Zacharias Werner in Weimar.

Januar 24. Frch. v. Kleist übersendet „auf den Knien seines Herzens“ das erste Heft seines „Phöbus“ mit dem Fragment der „Penthesilea“.

Februar 1. Br an Frch. v. Kleist über „Penthesilea“.

Februar 15. L Josephus, jüdische Geschichte.

März 2. Verhängnisvolle Aufführung von Kleists „Zerbrochnem Krug“.

Die seit 1782 untätige Loge Amalia wird auf Goethes Veranlassung wieder aufgetan.

März 31. Erstes aufgezeichnetes Gespräch mit Friedrich v. Müller (1779–1849).

April 3. Br an Zelter über H. v. Kleist.

April 4. August v. Goethe geht zum Studium nach Heidelberg.

April 28. bis Mai 1. In Jena.

Mai 8. Gespräch mit J. D. Falk über Napoleon.

Mai 12. Ab Weimar über Jena, Pößneck. 14. Franzensbrunn.

Mai 15. In Karlsbad.

Umgang: Familie v. Ziegesar mit Pauline Gotter, Frau v. Eybenberg, Herzog v. Gotha, Elisa v. d. Recke, Herzogin Dorothea von Kurland (1761-1821) mit ihren Töchtern, Liedge, Joh. Glob. v. Quandt (1787-1859), Frdch. Wury, Karl Ludw. Raaz (1773-1810), Maler.

Juli 9.-21. In Franzensbad, Besuch des Kammerberges.

Juli 22. bis August 30. In Karlsbad.

August 30. bis September 12. in Franzensbad.

September 13. Goethes Mutter †.

September 17. Rückkehr nach Weimar.

September 26. Kaiser Alexander von Rußland in Weimar.

September 29. Goethe nach Erfurt, wo die Fürstenversammlung um Napoleon stattfand.

Oktober 2. Goethes erste Unterredung mit Napoleon.

Oktober 6. Napoleon in Weimar, Hofball, des Kaisers Unterredungen mit Goethe und Wieland.

Oktober 10. Goethes nochmalige Unterredung mit Napoleon. Anwesenheit des französischen Schauspielers Talma; Spiel der Franzosen. Der Historiker Gg. Sartorius (1765-1828) und Frau.

Oktober Ende. H. Steffens in Weimar.

§ Arnims „Tröstensamkeit“ („Zeitung für Einsiedler“).

November. In der Mittwochsgesellschaft liest Goethe das Nibelungenlied vor.

November 17./18. Bes Wilhelm v. Humboldt.

Wegen Unstimmigkeiten mit der Jagemann will Goethe die Theaterleitung niederlegen, er behält sie bei, eine Wendung im Verhältnis zu Carl August bleibt bestehen. Bilder von Rasp. Dav. Friedrich (1774-1840) kommen nach Weimar. Frz. Gerhard v. Kugelgen (1772-1820) in Weimar, malt und bossiert Goethes Porträt.

Dezember 19ff. Bes Achim v. Arnim.

Dezember 31. Zacharias Werner erzürnt Goethe durch Vorlesung geschmacklos frömmelnder Verse.

Werke: Gedichte: „Der Goldschmiedsgefell“ – „Die pilgernde Lörin“.

Werke Bd. 6, 8 („Faust“, Erster Teil vollständig), 9.–12. Bd.

1809

1809 Januar. v. Kugelgen noch in Weimar.

Bes. Dan. Engelhard (1788–1856), Architekt, Urbild des Architekten in den „Wahlverwandtschaften“.

Februar 3. Albrecht Dürers Handzeichnungen in Stein drucken.

Goethe beschäftigt sich mit Dürers Biographie.

April. Beschäftigung mit altdeutscher Literatur: Ulfilas, König Rother, Dtfried.

April 29. Goethe geht nach Jena (bis 7. Oktober).

Arbeit an den „Wanderjahren“ und der „Farbenlehre“.

Mai 1. „Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen“ von Reichardt gelangen zu Goethe.

Mai 23./24. Wolf Graf Baudissin (1789–1878) mit Prof. Hugo von Göttingen in Jena bei Goethe.

Juni 4. Zacharias Werner verläßt Weimar.

Juni 12. Bes. v. Reinhard.

September 26. August v. Goethe kommt von Heidelberg zurück.

Oktober 9. Br. an Steffens über seine Übereinstimmung in der Farbenlehre mit Ph. D. Runge und an diesen 18. 10. 1809.

November 2./6. Dehlenschläger in Weimar.

Dezember. L. „Simplizius Simplizissimus“.

Dezember 13./25. Wilhelm Grimm (1786–1859) zum erstenmal in Weimar und bei Goethe.

In diesem Jahr wird die Behörde der Oberaufsicht über die Anstalten für Wissenschaft und Kunst geschaffen, in der neben Goethe der Minister Chrn. Glob. v. Voigt wirkt.

Werke: Gedichte: „Johanna Sebus“ „Sanct Joseph der Zweite“ – „Die Wahlverwandtschaften“.

1810 Januar 1./6. Bes. Wilh. v. Humboldt.

Februar 24. Aufführung von J. Werners „24. Februar“.

März 12. Ab von Weimar nach Jena.

Mai 12. Joh. Gg. Zimmer (1777–1853), Buchhändler in Heidelberg, bringt Goethe Zeichnungen vom Kölner Dom.

Mai 14. Erster Br an Sulpiz Boisserée (1783–1854).

Mai 16. Abreise von Jena mit Riemer über Pößneck, Hof, Franzensbad.

Mai 19. In Karlsbad (bis 6. August).

Umgang: Herzogin von Kurland, Kaiserin Maria Ludovica von Oesterreich, Louis Bonaparte (König v. Holland), Graf Rasumowski, Fürst Lichnowski, Fürst v. Ligne, Fürst v. Lobkowitz, Marianne v. Eybenberg, Sara v. Grotthus, Zelter (15.–20. Juli).

August 6. – September 16. In Teplitz.

Umgang: Carl August, Prinz Bernhard von Weimar, Zelter, Fürst Clary, Frau v. Levekov, v. Savigny, Bettina Brentano, König von Holland, v. Genz, Zelter (7. bis 23. August).

September 9.–12. Bes. beim Fürsten v. Lobkowitz in Eisenberg.

Auf dieser Reise macht Goethe 22 Landschaftszeichnungen; „letzter Versuch seiner Zeichnungsfähigkeit“.

September 16. Ab von Teplitz nach Dresden.

Besuche und Begegnungen: Ehn. G. Körner, v. Kugelgen, v. Racknitz, Hofgärtner Seidel, Rasp. Dav. Friedrich, Luise Seidler, Henriette Herz.

Galerie, Kustkammer.

September 26. Ab von Dresden über Chemnitz (Besuch von Spinnereien), Freiberg (Bergwerk, v. Trebra), Altenburg.

September 29./30. In Löbichau bei der Herzogin von Kurland, wo Theodor Körner (1791–1813) anwesend ist.

Oktober 1. über Altenburg, Gera, am 2. in Jena.

Oktober 25. Br an Bettina mit Bitte um Mitteilung der Erzählungen von Goethes Mutter.

November 13. Erster Gedanke einer Faustaufführung.

Joh. Wolffg. Döbereiner (1780–1849) wird als Dozent für

Chemie nach Jena berufen. Goethe steht seitdem in regem Verkehr mit ihm.

Werke: Gedichte: „Ergo bibamus“, „Das Tagebuch“, „Rechenschaft“, Gedichte für die Kaiserin von Osterreich, „Maidied (Zwischen Weizen und Korn)“ – „Pandora“, „Die Romantische Poesie. Stanzas zur Erklärung eines Maskenzugs aufgeführt den 30. Januar 1810“ – „Zur Farbenlehre. Erster Band“.

1811

1811 Januar. Karl Jos. Raabe (1780–1849) porträtiert Goethe, Christiane und August.

1 Gedichte von J. P. Hebel.

Januar 30. Aufführung von Calderons „Standhaftem Prinzen“. Bes Pauline Gotter.

Goethe liest der Herzogin Luise die Anfänge seiner Selbstbiographie vor.

Mai 2./11. Sulpiz Boisserées erster Besuch, Vorlage der Zeichnungen mittelalterlicher Kunst. Vorlage von Zeichnungen zu „Faust“ von Peter Cornelius (1783–1867) und L. G. R. Nauwerck (1772–1855).

Mai 12. Goethes Abreise mit Riemer über Jena, Schleiz, Franzensbad.

Mai 17. Ankunft in Karlsbad.

Umgang: Kaiserin Maria Ludovica, Elisa v. d. Recke, Liedge, Familie Körner.

Mai 29. Christiane und ihre Gesellschafterin Caroline Ulrich treffen in Karlsbad ein.

Juni 25. Br an Ludwig van Beethoven.

Juni 28. Goethes Abreise von Karlsbad.

Juli 10. Bes Kasp. Dav. Friedrich in Jena.

August 29. Kapellmeister Müller trägt Radziwillsche Kompositionen vor.

August/September. Bes Bettina mit ihrem Gatten Achim v. Arnim.

Streit zwischen Bettina und Christiane. Bruch Goethes mit Bettina.

Oktober. Goethes einzige Nichte Maria Anna Luise Nicolovius geb. Schloffer †.

Oktober 12./17. Fürst von Ligne in Weimar.

Oktober 30. Goethe in Jena wird von Luise Seidler porträtiert.

November. Goethe läßt das Verzeichnis seiner Autographen-Sammlung drucken, „mit Bitte um gefällige Beiträge“.

Dezember 22. Erste Erwähnung von Ottilie v. Pogwisch als Besucherin Goethes.

Dezember 27. Br. Gg. Niebuhr, Dank für dessen „Römische Geschichte“.

Die in diesem Jahr erschienene Schrift F. H. Jacobis „Von den Göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung“ gibt Goethe Anlaß zu wiederholten Abweisungen und regt ihn zu dem Gedicht „Groß ist die Diana der Epheser“ an.

Werke: „Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit. Erster Teil“, „Philipp Hackert“.

1812

1812 Januar. Beschäftigung mit Giordano Bruno.

Carl Maria v. Weber spielt in Weimar.

Februar 1. Nachricht von archäologischen Funden in Agina.

Februar 20. Vortrag von Beethovens Musik zu „Egmont“.

März 24. Riemer scheidet als Sekretär Goethes. Zum Professor am Gymnasium ernannt 7. März.

März 30. Aufführung von Calderons „Leben ein Traum“.

April 8. Br. an Knebel über Jacobi und Schelling.

April 30. Abreise nach Karlsbad, dort bis 13. Juli, darauf in Teplitz bis 12. August, dann wieder in Karlsbad bis 12. September.

Umgang in Karlsbad: Graf Zichy, Elisa v. d. Recke, Liedge, Herzogin v. Kurland, Graf Fd. Stolberg, Franz Brentano u. Frau, Wilh. v. Humboldt.

Mai 10. Br. an F. H. Jacobi über dessen letzte Schrift „Von den göttlichen Dingen“.

Juni 19. Ankunft Christianens (bis 15. August).

Umgang in Teplitz: Kaiserin Maria Ludovica, Gräfin D'Donell, Fürst Ligne, Erbprinz von Weimar, Graf Buquoy.

- Juli 19. Bekanntschaft mit Ludwig van Beethoven.
 Juli 20. 21. Zusammensein mit Beethoven.
 Juli 23. Beethoven spielt Goethe auf dem Klavier vor.
 Auf Veranlassung der Kaiserin das Lustspiel „Die Wette“
 geschrieben.
 September 8. Beethoven in Karlsbad.
 September 12. Ab von Karlsbad, 15. in Jena, 16. Wei-
 mar.
 September 15./20. Brand von Moskau.
 Oktober 30. Goethe in Verfa zur Untersuchung der Schwefel-
 quelle.
 November 12. Br an Cotta mit Schema der neuen Ausgabe
 von Goethes Werken, die 1815 bis 1819 in 20 Bänden er-
 scheint.
 November 14.–18. Zelter berichtet brieflich über den Selbst-
 mord seines Stiefsohnes, Goethe gibt in seiner Antwort
 (3. Dezember) Zelter das „Du“.
 Dezember 15. Napoleon kommt auf der Fahrt von Ruß-
 land nach Paris nachts durch Weimar, sendet Goethe einen
 Gruß.
 Dezember 22ff. Jfflands Gastspiel.

Werke: Gedichte: „Groß ist die Diana der Epheser“, „Was
 war ein Gott, der nur von außen stieße“, „Im Innern ist
 ein Universum auch“ und anderes zu „Gott, Gemüt und
 Welt“. – „Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit.
 Zweiter Teil“.

1813

- 1813 Januar 6. Br an F. H. Jacobi, religiös-philosophische
 Auseinandersetzung.
 Januar 10. Krankheits-Anfall.
 Januar 20. Wieland †. 25. Begräbnis – Gespräch mit Falk
 über Wieland und den Unsterblichkeits-Glauben.
 Februar 18. Goethes Logenrede zum Andenken Wielands.
 April 2. Aufführung der „Schuld“ von Adolf Müllner.
 Goethe läßt seine 1807 gezeichnete vergleichende Karte der
 Höhen der Alten und Neuen Welt drucken.

April 12. Ab von Weimar – Naumburg – Leipzig – Dschatz –
Meißen.

April 20. In Meißen Begegnung mit F. Förster als frei-
willigem Jäger, 21. in Dresden bei Ebn. G. Körner (1756
bis 1831), Begegnung mit Ernst Moritz Arndt (1769–1860) –
Charandt: Heinrich Cotta (1763–1844), Forstmann.

April 25. Ab von Dresden über Pirna.

April 26. In Teplitz.

Umgang: Körner, Carl August, Maria Paulowna.

Besuch von Zinnwald und Altenberg.

August 10. Ab von Teplitz nach Dresden. Mit dem aus
Teplitz bekannten österr. Offizier v. Heß in den Kunstsammlungen. – Frh. v. Racknitz – v. Kugelgen.

August 19. In Jena und Weimar.

August 26. In Stadtilm. „Gefunden (Ich ging im Walde
so für mich hin)“, auf Christiane.

August 26. – September 2. In Ilmenau.

Oktober 17 ff. Goethe dichtet während der Leipziger Kampf-
tage an dem Epilog zum „Effer“ von J. G. Dyl nach dem
Englischen von John Banks.

Oktober 21./22. Weimar militärisch beunruhigt.

Oktober 23./27. Wilh. v. Humboldt in Weimar.

November. Beschäftigung mit chinesischer Literatur.

Dezember 1 ff. Frdch. de la Motte-Fouqué in Weimar liest
bei Johanna Schopenhauer seine Gedichte vor.

Dezember 6.–21. Frdch. Rochlitz in Weimar.

Dezember 12. Gespräch mit Gg. Kieser (1779–1862), Me-
diziner, Goethe in sonderbarer Erregung.

Dezember 13. Unterredung mit Luden über die Gründung
der Zeitschrift Nemesis, Goethes patriotisches Bekenntnis.

Dezember 25. Bes Frdch. de la Motte-Fouqué.

In dieser Zeit lernt Goethe Arthur Schopenhauer kennen,
der bisher getrennt von seiner Mutter gelebt hat.

Werke: Gedichte: „Die Lustigen von Weimar“, „Parabel“,
„Der getreue Eckart“, „Der Totentanz“, „Gewohnt, getan“,
„Die wandelnde Glocke“, „Offene Tafel“, „Ballade“. –
„Rede zu Wielands Andenken“.

1814 Januar 19. Goethe vermittelt Ernst v. Schillers Ausbildung.

Januar 29. Fichte †.

Die Kaiserin von Rußland in Weimar.

Februar. † Staël, „De l'Allemagne“.

April 2. Bes Fürst Radziwiłł (der Faustus-Komponist).

April 3. Friedrich Kräuter (1790–1856) wird Sekretär bei Goethe (bleibt es bis zu Goethes Tode).

April 12. – Mai 2. Sartorius in Weimar, desgl. 29. Juni uff. Eberwein produziert seine Musik zur „Proserpina“ (im April in Verka).

Mai 13. Goethe zum Kurgebrauch nach Verka.

Antrag auf Dichtung eines Friedensfestspieles für Berlin; „Des Epimenides Erwachen“ wird als solches in Verka ausgeführt, die Musik dazu schreibt Bernhard Anselm Weber.

Juni. Bes in Verka 8.–28. F. A. Wolf.

Juni 23. – Juli 7. Bes Zelter.

Vadeinspektor Joh. Heinr. Frdr. Schütz (1779–1829) unterhält Goethe durch Klavierspiel (Mozart und Joh. Seb. Bach).

Juli 14./15. Kaiser Alexander von Rußland in Weimar.

‡ Haßis.

Werke: „Vorklage“, „Freisinn“, Anfang der Divan-Gedichte. – „Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit. Dritter Teil“.

1814 Juli bis 1817 April

Reisen in die Rhein- und Maingegenden bis zur Niederlegung der Theaterleitung

1814 Juli 26. Abreise über Eisenach, Fulda. 27. Gelnhausen – Besuch der Barbarossaburg – Hanau.

Juli 28. Ankunft in Frankfurt. An dem alten Haus am Hirschgraben, das inzwischen in andere Hände übergegangen, vorübergehend, hört Goethe die bekannte Standuhr schlagen. Christian Schlosser (1782–1829) und Fritz Schlosser (1780 bis 1851), die Nessen von Goethes Schwager, treten Goethe nahe.

Juli 29. Ankunft in Wiesbaden. Zelter, Ludw. Wilh. Cramer (1755-1832), Oberberggrat, sind Goethes nächster Umgang. August. Bes. K. E. v. Leonhard (1779-1862), Mineraloge und Geologe.

August 4. Bes. J. J. v. Willemer und Marianne.

August 7. und wiederholt ist Goethe in Diebrich beim Herzog von Nassau.

August 16. Rochusfest bei Bingen, von Goethe beschrieben. Carl August in Wiesbaden.

August 30. Erster Br an Chph. Ludw. Fdch. Schulz (1781 bis 1834), preußischer Staatsrat, mit dem Goethe in nähere Verbindung tritt.

September 1ff. In Winkel bei Franz Brentano (1765-1844) und dessen Frau Antonie geb. v. Birkenstock (1780-1869).

September 5. Rüdeshheim - Bingen - Oberingelheim - Nachrichten von Caroline v. Günderoede (1780-1806), Ort ihres Selbstmordes.

September 12. Ab von Wiesbaden nach Frankfurt, Messe. Umgang: Riese, Stock, M. v. Bethmann, Städel, Boisseree, Passavant, Willemer.

Gemäldesammlung von Joh. Gg. Grambs besucht.

September 22. Iffland †, sein Nachfolger als Berliner Theaterleiter wird Graf Karl v. Brühl.

September 24. Nach Heidelberg zur Besichtigung der Boissereéschen Sammlung mittelalterlicher niederdeutscher Kunst.

Umgang: Boff, Paulus, Ant. Fdch. Justus Thibaut (1772 bis 1840), Jurist. - Caroline v. Humboldt.

Oktober 2. Mannheim. 10./11. Darmstadt. 12. Frankfurt, wohnt bei Schloßers. Willemer und Frau.

Oktober 18. Auf Willemers Weinberghäuschen: Leipziger Freudenfeuer.

Oktober 20. Ab von Frankfurt über Hanau. v. Leonhard, Besichtigung des Schlachtfeldes v. 30./31. Oktober 1813.

Oktober 24. Ab von Hanau. 26. Eisenach. 27. Weimar.

Dezember. Der weimarische Minister Ernst Aug. Freiherr v. Gersdorff (1781-1852) geht nach Wien zum Kongreß.

Dezember 4.–21. Goethe in Jena. 7. Bei Frdch. Aug. Koethe (1781–1850), Theolog, und dessen Frau Silvie geb. v. Siegesfar.

Dezember 20. Weihnachtsfeier bei Professor Gg. Wilh. Lorscheich (1752–1816).

Werke: Divan-Gedichte.

1815

1815 Januar 30. Aufführung von Calderons „Großer Zernobla“.

Februar 4. Christiane bedenklich erkrankt.

Februar 4. u. 6. Aufführung der „Proserpina“ mit Eberweins Musik.

Beschäftigung mit der Tonlehre. – & Firdusi.

Februar 28. Vereinbarung mit Cotta über die neue Ausgabe von Goethes Werken in 20 Bänden 1815–1819.

März 14. Nachricht von Napoleons Entweichung aus Elba (1. März).

März 30. Uraufführung von „Des Epimenides Erwachen“ in Berlin.

März 30. P. A. Wolff regt Faustaufführung an, Eberweins Musik dazu ist mißglückt.

April 18. Kanzler v. Müller legt Goethe Zeichnungen von Gräfin Julie von Egloffstein (1792–1869) vor. Diese sowie ihre Schwester Grfn. Karoline (1789–1868) verkehren fortan viel bei Goethe.

Bes Frch. v. Matthisson. 22. Carl August wird Großherzog.

April 30. Gedächtnisfeier für Jßland auf dem Weimarer Theater.

Mai 24. Abreise von Weimar. 25. Eisenach. 26. Fulda. 27. Frankfurt. 27. Ankunft in Wiesbaden.

Juni 18. Schlacht bei Waterloo.

Juli 16. Begegnung mit Erzherzog Carl in Biebrich.

Juli 18. Goethe begleitet Oberberggrat Cramer auf einer Dienstreise nach Mainz, Johannisberg, Idstein, Limburg.

Juli 23. In Nassau Begegnung mit dem Freih. vom Stein,

geht mit diesem, in dessen Begleitung sich E. M. Arndt befindet, am

Juli 25. nach Köln. Besuch hier Wallraf, Görres.

Juli 31. Von Nassau zurück nach Wiesbaden.

August 2. S. Voisserée in Wiesbaden. Goethe liest ihm Divangedichte vor.

August 11. Nach Mainz. 12. Frankfurt, zu Willemers auf die Gerbermühle.

August 16. Bes Herzog u. Herzogin v. Cumberland (vorher Fürstin Solms), spätere Königin von Hannover.

August 28. Geburtstagsfeier auf der Gerbermühle.

August 30. Bes August Kestner (1777-1853), Sohn von Lotte.

September 5. Goethe in Frankfurt. Ludwig Grimm (1790 bis 1863), Maler, 8. zieht Goethe in Willemers Stadthaus. Verkehr mit Bürgermeister v. Guaita, dessen Frau Melina geb. Brentano, Gräfin d'Ugoult (Mutter von Cosima Wagner). 15.-18. wieder Gerbermühle (mit Voisserée).

September 18. In Darmstadt. 20. Heidelberg. 23.-26. Treffen die Willemers ein. Letzte Begegnung mit Marianne.

September 28. Carl August. Dann mit diesem 30. September nach Mannheim: hier Frau v. Heygendorff.

Oktober 1. Zurück nach Heidelberg.

Oktober 3. Mit S. Voisserée nach Karlsruhe. - Joh. Peter Hebel (1760-1826), Jung-Stilling, Karl Ehn. Smelin (1762-1837), Naturforscher.

Oktober 5. Zurück nach Heidelberg. 7. Ab von Heidelberg mit S. Voisserée über Neckar-Elz, Würzburg. 9. Trennung von Voisserée. 10. In Gotha. 11. In Weimar.

Neuordnung der Oberaufsicht über die Anstalten für Wissenschaft und Kunst.

November 10./13. Kaiserin v. Rußland in Weimar. 19.-24. Goethe in Jena.

Dezember 4. Bes Kanzler Fürst v. Hardenberg.

Dezember 7.-14. Goethe in Jena.

Dezember 12. Goethe Staatsminister.

Von 1815 ab Beschäftigung mit Wolkenstudien auf Grund der Wolkenlehre des Engländer's Luke Howard.

Werke: Divan=Gedichte, Zahme Xenien – „Das rufbraune Mädchen“ – Goethes Werke. Erster und zweiter Band.

1816

1816 Januar. Elem. Wenzesl. Coudray (1775–1845) tritt als Oberbaudirektor in weimarischen Dienst; später in nahem Umgang mit Goethe.

Januar 15. Br an Joh. Aug. Sack, Oberpräs. der Rheinprovinz, über die Kunstpflege in den Rheinlanden.

Januar 24. – Februar 11. Hrch. Wilh. Schadow in Weimar, modelliert ein Wachsrelief Goethes.

Januar 27. Goethe lehnt Schellings Berufung nach Jena ab.

Februar 7. Erstaufführung von „Des Epimenides Erwachen“ in Weimar.

Mai 10.–29. Goethe in Jena. L Lord Byrons Gedichte.

Juni 6. „Nahes Ende meiner Frau. Letzter fürchterlicher Kampf ihrer Natur. Sie verschied gegen Mittag. Leere und Totenstille in und außer mir.“ 12. Bes Wilh. Grimm.

Juni 18. Erster Br an den Botaniker Chn. Gfd. Nees v. Esenbeck (1776–1858), mit dem Goethe in wissenschaftlichem Austausch bleibt.

Juli 5.–8. Bes Zelter. 12. Carl Fdch. Schinkel (1781–1841).

Juli 20. Goethe fährt mit J. H. Meyer ab, um in Baden eine Kur zu gebrauchen, kurz hinter Weimar stürzt der Wagen um. Meyer wird verletzt, sie kehren zurück.

Juli 24. Goethe fährt mit Meyer nach Bad Tennstädt.

August 26.–28. Bes F. A. Wolf in Tennstädt.

September 10. Goethe wieder in Weimar.

September 22. Charlotte Kestner (geb. Buff) in Weimar, am 25. erste Begegnung mit Goethe.

September 28. – Oktober 2. Zelter in Weimar. Goethe hat ihm die Nachricht vom Tode der jüngsten Tochter beizubringen.

Oktober. Lorenz Oken veröffentlicht in seiner Zeitschrift „Iffis“ der weimarischen Regierung mißliebige Aufsätze. Goethe rät ab, deshalb gegen ihn einzuschreiten.

Oktober 7. Graf und Gräfin D'Donnell in Weimar.

Oktober 28. Goethe erhält die Umriffe zu „Faust“ von Moritz Reizsch (1779–1857).

November 14. Br an Zelter über den Einfluß von Linné, Shakespeare und Spinoza auf seine Bildung.

Dezember 16. „Faust zweiter Teil“ wird wieder in Angriff genommen.

Dezember 31. August v. Goethes Verlobung mit Ottilie v. Pogwisch.

Arthur Schopenhauer veröffentlicht eine auf Goethes Farbenlehre aufgebaute Abhandlung über das Sehen und die Farben.

Werke: Divan=Gedichte, Gedichte: „Proömion“, „Frühling übers Jahr“. – „Die neue Melusine“ – „Über Kunst und Altertum in den Rhein- und Main-Gegenden“ als erstes Heft der bis kurz nach Goethes Tode in 6 Bdn. erscheinenden Zeitschrift. „Italienische Reise. Erster Teil.“

Goethes Werke. Dritter bis achter Band.

1817

1817 Januar 2. Br an Maria Paulowna, Phantasie als vierte Grundkraft des geistigen Wesens.

Goethe erwirbt eine Majolika-Sammlung.

Februar. Goethe bearbeitet Kogebues „Schutzgeist“ für die Bühne.

März 11. Goethe arbeitet ein Reglement für die Regisseure und das Theaterpersonal aus.

März 21. Nach Jena.

April 3. „Geschichte meines botanischen Studiums.“

April 10. Der Jenaer Bibliotheksbau vollendet.

April 12. Aufführung „Der Hund des Aubry“ in Weimar, von Frau von Heygendorff gegen Goethes Willen durchgesetzt.

April 13. Goethe wird von der Theaterleitung entbunden.

April. Goethe bleibt, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, bis Ende des Jahres in Jena.

Mai. Goethe erhält Zeichnungen der Elginischen Marmore von der athenischen Akropolis.

Juni 17. August v. Goethes Hochzeit.

Juni 27. Der griechische Student Papadopoulos bringt seine Übersetzung der „Iphigenie“.

August Anfang. Bes Achim v. Arnim 2.-18. Staatsrat Schulg.

August 22. Jagemann porträtiert Goethe.

August 28. Mit August und Frhr. v. Fritsch in Paulinzelle.

September 2. Bes Ludw. Tieck. 8. „Einwirkung der Kantischen Philosophie auf meine Studien“.

Oktober 5.-8. Bes Sartorius und Frau.

Oktober 7. Auftrag Carl Augusts an Goethe, die Jenaer Bibliotheken zu vereinigen. Infolgedessen zahlreiche Besuche in Jena in den Folgejahren.

Oktober 10. Goethe in Rudolstadt zur Besichtigung antiker Köpfe.

Oktober 13. L Byrons „Manfred“. 18. Bes Victor Cousin.

Oktober 31. Feier des 300jährigen Reformationsfestes.

November 14. Bes Karl Ludw. Sand (1795-1820), der 1819 Kogebue ermordete.

November 19. Bes Barnhagen v. Ense. 28. Bes Der Studiosus Köddiger wegen der landsmannschaftlichen Studenten-Verbindungen.

Dezember 2. Goethe wird auf seinen Antrag aus dem Frankfurter Bürgerverband entlassen.

Arbeiten über indische Literatur, Wolkenbildungen nach Howard.

Dezember 16. Arbeit über Leonardo da Vincis Abendmahl und dessen Stich von Morghen.

Goethe betreibt für Jena die Einrichtung eines botanischen Museums und die Einrichtung einer Veterinärschule.

Joh. Gfrd. Ludw. Rosgarten (1792-1860) kommt als Professor nach Jena, ist Goethe bei seinen orientalischen Studien behilflich.

Werke: Gedichte: „Entoptische Farben“, „Weite Welt und breites Leben“, „Urworte Orphisch“ - „Der Mann von fünfzig Jahren“ - „Italienische Reise. 2. Teil“, „Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie, 1. Bd. 1. Heft“. „Denkschrift über Lord Elgins Erwerbungen in

Griechenland. Nach der zweiten englischen Ausgabe bearbeitet“.

1818

1818. Weiteres Verbleiben Goethes in Jena bis 21. Februar.
‡ Stendhal (Marie Henri Beyle 1783–1842).
‡ Carus, Vergleichende Anatomie.
Februar 21. Nach Weimar. März 14. Wieder nach Jena.
März 23. Erster Br an Carl Gust. Carus (1789–1869),
Arzt, Naturforscher, Maler.
‡ Carus, Zootomie.
April. Arbeit an dem Aufsatz „Philostrats Gemälde“.
April 2. Bes Karl Ernst Schubarth (1796–1861), Philolog.
April 6. Bes Adolf Müllner (1774–1829).
April 9. Walther Wolfg. v. Goethe geboren († 15. 4. 1885).
April 16. Goethe nach Weimar. 26. Franz Nicolovius,
Goethes Großnichte, trifft zum Rechtsstudium in Jena ein,
verkehrt viel in Goethes Haus.
April 29. Ausflug nach Dornburg, wo auch F. v. Müller,
Freifrau Caroline v. Egloffstein und Gräfin Julie v. Egloff-
stein eintreffen. Denkwürdiges Gespräch.
Mai 16. Ankündigung des Besuchs von Ludwig Börne aus
Frankfurt.
‡ Schubarth, „Zur Beurteilung Goethes“. – Marlowe, „Faust“.
Mai 26. Prinz Carl Alexander (später Großherzog) ge-
boren († 1901).
Juli. Niederlegung des Löbdehors in Jena, um Raum
für die Bibliothek zu gewinnen. Jagemann malt Goethe
(Kniestück).
Juli 23. Abfahrt von Jena über Pöfneck, Hof.
Juli 25. In Franzensbad, Gräfin D'Donnell.
Juli 26. In Karlsbad bis September 13.
Umgang: Fürst Reuß-Lobenstein, Fr. v. Genß, Adam
Müller, Rehbein, Fürst Metternich, Fürst Schwarzenberg,
Frb. v. Schuckmann, Grf. Zichy, Fürst Blücher.
August 26. Goethe wird – mit dem Beinamen Arion – zum
Mitglied der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen
Akademie der Naturforscher zu Halle a. d. S. ernannt.

September 17. Wieder in Weimar.
September 23. Bes Hegel.
Oktober 25. – November 1. Bes Zelter.
Dezember 16.–21. Kaiserin Maria Feodorowna (die Mutter
Maria Paulownas) in Weimar.

Werke: Gedichte: „Um Mitternacht“, „Wiegenlied dem
jungen Mineralogen“ (auf den ersten Enkel), Divan=Ges-
dichte. – Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihre Majestät der
verwitweten Kaiserin Aller Reußen Majestät. Maskenzug.
Von Goethe bis ins einzelne einstudiert.
Goethes Werke 15.–18. Bd.

1819

1819 Januar 18. Adele Schopenhauer bringt Goethe ihres
Bruders Werk „Die Welt als Wille und Vorstellung“.

Februar 3. Aufführung von „Paläophron und Neoterpe“ in
Goethes Haus.

Der Komponist und Klaviervirtuose Johann Nepomuk
Hummel kommt nach Weimar; er wirkt musikalisch auf
Goethe ein.

März 18./19. Bes Nees v. Esenbeck.

März 22. Chn. Glob. v. Voigt †.

März 23. Der Student Karl Ludwig Sand ermordet in
Mannheim August v. Kogebue.

April 24. Bes Friedrich Lieck.

Mai. Der englische Maler Gge. Dawe (1781–1829) porträ-
tiert Goethe.

August und Dtilie sehen eine Faustaufführung mit Fürst
Radziwills Musik in dessen Palais in Berlin.

Mai 10ff. Bes J. G. Cogswell (1786–1871), amerikanischer
Naturforscher.

Juni 22.–25. 26. 27. Bes Zelter.

Juli 7ff. Kometen=Beobachtung. 11. Gedicht an Gneisenau.

Juli 15. Bes Seebeck. 26. Br an Marianne v. Willemer, der
einzige, in dem er sie mit „Du“ anredet.

August 11. Goethe schenkt durch Cogswells Vermittelung
seine Werke der Harvard=Universität.

Arthur Schopenhauer ist in dieser Zeit in Weimar.
 Goethe erwirbt Stiche von Martin Schön (Schongauer).
 August 26. Abreise von Jena. 30. In Karlsbad.
 August 26. Aufstellung von Blüchers Denkmal in Rostock
 mit Goethes Inschrift: „In Harren und Krieg...“
 August 28. Aus Frankfurt erhält Goethe von seinen dortigen
 Verehrern einen goldenen Lorbeerkranz. Goethes Geburtstag
 zum erstenmal in Frankfurt und von nun an hier und an
 anderen Orten (vor allem Weimar, Jena, Berlin) regelmäßig
 gefeiert.
Umgang: Fürst Metternich, Adam Müller, Fürst Kaunitz,
 Graf Harrach, Prof. Dietrich, August v. Herder.
 September 26. Ab von Karlsbad.
 Oktober. Goethe erhält die Aufsicht über die Weimarer
 Lithographische Anstalt.
 Oktober 12. Bes. Gg. Bancroft (1800–1891), amerikanischer
 Historiker.
 Goethe lehnt die durch die Karlsbader Beschlüsse des Deut-
 schen Bundes geforderte Stellung eines Kurators der Uni-
 versität ab.
 November 4. Aufführung von Grillparzers „Ahnfrau“.
 Dezember 2ff. Goethe diktiert den Aufsatz über den
 Zwischenkieferknochen.
 Goethes Bericht über die Bibliotheksverwaltung in Jena.
Werke: Gedichte: „Epirrhema (Müßet im Naturbetrachten)“,
 „Antepirrhema (So schauet mit bescheidnem Blick)“. Divan-
 Gedichte. Der „West-östliche Divan“ erscheint.
 Goethes Werke 19. und 20. Band.

1820

1820 Januar. Entwürfe zu Theaterbauten mit Coudray be-
 sprochen.
 Februar. Arbeit an Feldzugs-Erinnerungen.
 April. Goethe in Verfa.
 April 23. Abreise von Jena. 26. In Eger. Erste Bekannt-
 schaft mit Jos. Seb. Gruner (1780–1864), Polizeirat.
 April 28. Marienbad. 29. Karlsbad.

Umgang: Elisa v. d. Recke, Herzogin v. Kurland, Anselm Feuerbach (1775–1833), Kriminalist, Gottfrd. Hermann.

Mai 28. Ab von Karlsbad nach Eger, mit Grüner nach dem Kammerberg.

Mai 31. Nach Jena (bis 4. Oktober).

August 16ff. Bes Schulz, Frdch. Lieck, Chn. Dan. Rauch (1777–1857) Karl Frdr. Schinkel, Lieck und Rauch Goethes sog. a tempo-Büsten modellierend.

August 28. Geburtstagsfeier durch die Jenaer Universitäts-Freunde.

September. Bes Carl Loewe (1796–1869), Balladenkomponist.

September 18. Goethes zweiter Enkel Wolfgang Maximilian v. Goethe geboren († 20. I. 83).

September 24./28. Bes R. E. Schubarth.

Joh. Frdch. Köhr (1777–1848) kommt als General-Superintendent nach Weimar. Im Verkehr mit Goethe. Hält ihm 1832 die Trauerrede.

Oktober 4. Nach Weimar.

Oktober 20. Bes Graf R. M. v. Sternberg.

Oktober 23./26. Bes F. U. Wolf.

Arbeit an „Wilhelm Meisters Wanderjahren“.

Werke: Gedichte: „Allerdings (Ins Innre der Natur)“, Nachblüte der Divan-Gedichte, „Zahme Xenien“ – „Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie, Ersten Bandes 2. u. 3. Heft“.

1821 bis 1823

1821 Januar. Arbeit an „Wilhelm Meisters Wanderjahren“.

April 8. Erster Br an Jos. Stan. Zauper (1784–1850), Lehrer in Pilsen.

April 21. Br an F. H. W. Tischbein, Goethe verfaßt Verse zu seinen Zeichnungen.

Goethes Prolog zur Eröffnung des neuen, von Schinkel erbauten Schauspielhauses in Berlin.

Mai 21. Nees v. Esenbeck und v. Martius nennen eine 1817

von Maximilian, Prinzen zu Neuwied, entdeckte neue Pflanzengattung des brasilianischen Urwaldes: Goethea.

Juli 1ff. Bes Staatsrat Schulz mit Tochter.

£ Byrons „Marino Falieri“.

Juli 21. Bes E. G. Carus (1789–1869), dessen einziger Besuch bei Goethe.

Juli 26. Abreise von Weimar über Pößneck–Eger (Grüner).

Juli 29. In Marienbad. Wohnung im Graf Klebelsberg'schen Hause.

Umgang: Caroline v. Heygendorff, Fürst Thurn u. Taxis, Frau Amalie v. Levesnow geb. v. Brösigke und deren Töchter: Ulrike (1804–1899), Amalie (1806–1832, nachm. Frau v. Rauch), Bertha (1808–1884, nachm. Frau v. Madota), Jos. Stanisl. Zauper.

August 25. Ab von Marienbad nach Eger.

August 26. St. Vinzenzfest. 27. Nach Hartenberg zu Graf v. Auersperg. 28. Geburtstagsfeier. 29. zurück nach Eger. Arbeit über böhmische Geschichte und Sprache.

September 1./5. Friß v. Stein; Besuch mit diesem in den höheren Schulen Egers.

September 13. Ab von Eger. 15. in Jena, bleibt dort bis 4. November.

Oktober 2. Erster Br an Joh. Peter Eckermann (1792–1854), seine Annäherung ablehnend.

Oktober 17. Bes August Graf v. Platen (1796–1835).

Oktober 26. Goethe diktiert für den vierten Band von „Dichtung und Wahrheit“ die Beschreibung von Lili's Geburtstag.

November 4. Nach Weimar.

Bes Zelter mit seiner Tochter Doris (1792–1852) und Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847), Ludw. Kellstab (1799 bis 1860).

November 10. Bes Elisab. Mara geb. Schmeling.

November 11. Zelter liest seine Lebensgeschichte vor.

November 19. Nachricht von Napoleons Tod (5. Mai).

£ Walter Scotts „Kenilworth“.

Dezember. Arbeit an der „Campagne in Frankreich“.

Der Maler Friedrich Preller (1804–1878) tritt in Goethes Gesichtskreis und wird von ihm gefördert.

Werke: Gedichte: „Wanderlied (Von den Bergen zu den Hügeln)“, „Howards Ehrengedächtnis“, „Wilhelm Tischbeins Idyllen“, „Zu meinen Zeichnungen“, „Eins und Alles“, „Paria“, „Zahme Xenien“ – „Wilhelm Meisters Wanderjahre“.

1822

1822 Januar. Übersetzung von Manzoni's „Ode auf den Tod Napoleons“.

April 3. Frh. J. Bertuch †. L. E. Th. A. Hoffmanns „Meister Floh“.

April 15. L. D. v. Henning (1791–1866) hält an der Universität Berlin Vorlesungen über Goethes Farbenlehre, die er alsdann bis 1835 alljährlich im Sommersemester wiederholt. Die Akademie der Wissenschaften in Berlin hat dazu einen Raum zur Verfügung gestellt.

Mai. Ferdinand Nicolovius (geb. 1799), Corneliens Enkel, hält sich einige Zeit in Jena und Weimar auf.

Mai 26. Ab nach Jena, bleibt dort bis 7. Juni.

Juni 16. Abreise über Pößneck, Hof; 18. in Eger (Grüner).

Juni 19. In Marienbad, Wohnung wie 1821.

Umgang: Fürst Rhevenhüller, v. Brösigke, Zauper, Fürst Lobanoff, Barclay de Tolly, Graf Sternberg, Joh. Jac. Frhr. v. Berzelius (1779–1848), Chemiker aus Schweden, Familie v. Levegow wie 1821.

Juli 24. Ab von Marienbad nach Eger.

Juli 30. Eintreffen von Graf Sternberg, v. Berzelius, Pohl; sie besuchen mit Goethe den Kammerberg.

August 3. Goethe sieht den Naturdichter Anton Fünstein (1783–1841).

August 6. Bes. Benzel Johann Tomaschek (1774–1850), Komponist, auch vieler Goethischer Lieder.

August 13./18. In Redwitz in der Glasfabrik von Fikentscher.

August 24. Gedicht zu einer Handschrift Friedrichs des Großen, die Herr v. Brösigke Goethen zur Ausbesserung anvertraut hatte. 25. St. Vinzenzfest.

August 27. Ab von Eger. 29. In Weimar.
 September 3. Bes. Doris Zelter. – Der griechische Diplomat
 Graf Joh. Ant. Kapodistrias (1776–1831).
 September 4. Neugriechisch-epirotische Heldenlieder.
 September 7ff. Bes. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
 September 21. Friedrich Soret (1795–1865) tritt als Er-
 zieher des Prinzen Carl Alexander ein und gehört bald zum
 engeren Kreis von Goethes Hausfreunden.
 Oktober 20. H. Voß der Jüngere †.
 November 9. Aufführung von Webers „Freischütz“.
 November 11f. Bes. Johannes Evangelista Purkinje (1787
 bis 1869), Naturforscher aus Prag, der dort Goethes Farben-
 lehre vertritt.
 In diesem Jahr erscheinen die „Falschen Wanderjahre“ von
 Pustkuchen; Goethes Verse darauf. – Goethe hält an den
 Dienstagen gesellige Abende in seinem Hause ab.

Werke: „Campagne in Frankreich“ – „Zur Naturwissenschaft
 überhaupt, besonders zur Morphologie I. Bds. 4. Heft“.

1823

1823 Januar 3. Br an Berzelius, 9. an Ulrike v. Levekov.
 L „Das Leben des Hans v. Schweinichen“.
 Februar 15. Beethovens Brief wegen der Missa solemnis.
 Bleibt unbeantwortet.
 Februar 17.–März 1. Goethe an Herzbeutelentzündung er-
 krankt.
 März 22. Aufführung des „Lasso“ zur Feier von Goethes
 Genesung, bei der Caroline v. Hengendorff Goethes Büste
 mit einem Lorbeerkränze schmückt; nach der Vorstellung
 überbringt sie ihm diesen noch im Kostüm der Prin-
 zessin.
 April 13. Bes. Freiherr vom Stein.
 April 17. Letzter Br an die „im Herzen wohlgekannnte, mit
 Augen nie gesehene“ Freundin Gräfin Auguste v. Bernstorff
 geb. Gräfin zu Stolberg. Ablehnung religiösen Bekehrungs-
 versuchs.

Mai 15. Bes. J. F. v. Cotta. 16. König Maximilian von Bayern mit Carl August.

Mai 22. Bes. Frh. Frh. v. d. Hagen (1780–1856), seine alten Heldengeschichten überbringend.

Mai 27. Bes. Charles James Sterling (gelte hier als Vertreter der vielen Engländer, die in Goethes Haus, von Ottilie begünstigt, verkehren).

Mai 28. Arbeit an Goethes Briefwechsel mit Schiller und Zelter im Hinblick auf künftige Herausgabe.

Juni 10. Erster Besuch J. P. Eckermanns, der auf Goethes Wunsch in Weimar bleibt. Unter dem gleichen Datum die erste Gesprächsniederschrift.

Juni 26. Abreise von Weimar, wie üblich; 30. in Eger.

Juli 2. In Marienbad.

Umgang: Großherzog Carl August, Herzog v. Leuchtenberg (Eugen Beauharnais), Maria Szymanowska (1795 bis 1831), Rehberg, Graf v. St. Leu (König v. Holland), Caroline v. Humboldt, Familie v. Levegow wie im Vorjahre.

Die Maler Wilh. Hensel (1794–1861) und Drestes Adamowitsch Riprensky porträtieren Goethe.

August 21. Ab nach Eger. 25. In Karlsbad.

Umgang: Familie v. Levegow, Elisa v. d. Recke, Liedge, Maria Szymanowska.

August 28. Mit Levegow's in Elbogen im „Weißen Roß“, öffentlich-geheime Geburtstagsfeier.

September 5. Ab von Karlsbad. 5./7. In Hartenberg bei Graf Auersperg.

September 7. Nach Eger.

Als bald nach der Abfahrt von Karlsbad beginnt Goethe an der Marienbader „Elegie“ zu dichten, die am 19. in Reinschrift vollendet ist.

September 11. Ab von Eger, 13. Jena, 17. Weimar.

Oktober 1. ff. Bes. Graf Reinhard und Staatsrat Schulz.

Oktober 7. Staatsrat Schulz bringt Goethen die Büste der Juno Ludovisi.

Oktober 12. Bes. Joh. Glob. Sam. Kösel (1769–1843), Maler.

Oktober 24ff. Bes Maria Szymanowska bis 5. November.
Spielt Goethe oft auf dem Klavier vor.

Oktober 30. Bes Graf Reinhard.

November. Goethes schwere Erkrankung.

November 12ff. Bes Wilh. v. Humboldt. 24ff. Zelter bis
13. Dezember. Liest Goethe die „Marienbader Elegie“ vor.

Werke: Gedichte: Verse an Ulrike, „Elegie (Was soll ich nun vom Wiedersehen hoffen)“; an Maria Szymanowska („Die Leidenschaft bringt Leiden“), „Zahme Xenien“ – „Zur Naturwissenschaft überhaupt usw. 2. Bandes I. Heft“.

1824 bis 1828

Als Goethes ständige Besucher und Hausfreunde, die auch Aufzeichnungen über ihre Unterhaltungen mit Goethe hinterlassen haben, sind zu nennen: J. H. Meyer, F. W. Kiemer, E. W. Coudray, F. v. Müller, F. Soret, J. P. Eckermann.

1824

1824 Januar 16. Bes Michael Beer (1800–1833), seine Dichtung „Paria“ bringend.

Vom 15. Februar ab Plan einer späteren Ausgabe der mit Eckermann geführten Gespräche.

Februar 26. Joh. Jos. Schmeller (1794–1841) erhält den ersten Auftrag für Goethes Bildnisammlung.

März 20. Aufführung von Karl Löpfers idyllischem Familiengemälde „Hermann und Dorothea“.

April 3. & Legnérs „Frithjof-Saga“.

April 18f. Bes F. A. Wolf. – 23. Karl Ehn. Vogel v. Vogelstein (1788–1868), porträtiert Goethe. – Gespräch mit Soret über die Erziehung Carl Alexanders.

April 19. Byron †.

April 25. Br an Therese Albertine Louise v. Jacob, nachm. Frau Robinson, (1797–1870), bekannt als Schriftstellerin unter dem Namen „Talvj“, Goethe für südslawische Poesie interessierend.

April. Fr. Max. Klinger verteidigt Goethe gegen die Schmähschrift von Glover-Röchy.

Juni 18./27. Chn. D. Rauch, um Goethe für das Goethe-Denkmal in Frankfurt zu modellieren.

Juli 4./10. Bes Graf Sternberg.

Juli 8. F. A. Wolf †.

Juli 26f. Bes Bettina v. Arnim.

September 13f. Bes Botaniker K. F. Ph. v. Martius.

13. Willibald Meis (1798–1871).

September 23. Jenny v. Pappenheim (1811–1890), nachm. Freifrau v. Gustedt, wird von Schmeller porträtiert.

Oktober 2. Bes Heinrich Heine (1799–1856).

Oktober 9. Bes Therese v. Jakob. – 10f. Bettina v. Arnim.

Oktober 30. Erster Br an Thomas Carlyle (1795–1881).

Dezember 1. Bes K. F. Schinkel.

Werke: Gedichte: „Zu Thaers Jubelfest“, „An Werther“, dieses Gedicht als Zugabe zu der bei Weygand 1825 in Leipzig erscheinenden Jubiläumsausgabe von „Werthers Leiden“. – „Zur Naturwissenschaft usw. 2. Bandes 2. Heft“.

1825

1825 Februar 6. Joh. Chn. Schuchardt (1799–1870) wird Goethes Sekretär neben Krüger und John.

Februar 24. Goethe erhält den Faustkommentar von Herm. Frdch. Wilh. Hinrichs (1794–1861).

Goethe nimmt die Arbeit am „Faust“ wieder auf.

Goethe interessiert sich für den Plan des Panama-Kanals.

März 21./22. Brand des Weimarer Theaters.

März 26. „Helena“ wird vollendet.

April 8. Bes Graf Reinhard, 11. Eduard Jos. d'Alton, 28. General Congreve, B. Cousin.

Mai 1. Unterhaltung mit Eckermann über das Bogenschießen.

Goethe vergibt die Ausgabe letzter Hand an Cotta gegen ein Honorar von 100000 Talern.

Mai 20. Bes Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Juni 24. Bes Gasparo Spontini (1774–1851).

Juli 6. Bes Carl Maria v. Weber. 8. Barnhagen v. Ense.

August 28ff. Bes Alfred Nicolovius.

September 1ff. Bes Joh. Seb. Grüner.
 September 3. Regierungsjubiläum Carl Augusts.
 Oktober 13. König Maximilian I. von Bayern †.
 November 7. Goethes 50jähriges Amtsjubiläum. „Feierlichster Tag.“
 November 14. Goethe erhält von König Ludwig I. von Bayern den Abguß der Medusa Rondanini.
 Dezember 30. Wilh. Richbein, Goethes Arzt, †.

Werke: Gedichte: „Zur Logenfeier des 3. September 1825“, „Lieg dir gestern klar und offen“. Versuch einer Witterungslehre.

1826

1826 Januar 1. Bes Eduard Gans (1797–1839), Jurist und Philosoph.

Januar 18 u. 28. Bes Dsk. Ludw. Brnh. Wolff (1799–1851), Improvisator.

Goethe beginnt die Zeitschrift „Le Globe“ zu lesen und die Produktion der daran beteiligten jungen französischen Schriftsteller zu verfolgen.

Januar 30. Goethe sendet einen Abdruck von Kösels „Bild des väterlichen Hauses“ mit den dazu gedichteten Versen „An diesem Brunnen hast auch du gespielt“ an seinen Jugendfreund Frdch. Max. Klinger.

Februar 11. Goethe gebraucht in seinem Tagebuch zuerst den Ausdruck „Hauptgeschäft“ für die Arbeit am „Faust“, die er seitdem mit Unterbrechungen bis ins Jahr 1831 fortsetzt.

Februar 14. J. D. Falk †.

März 30. Bes Ferdinand Hiller (1811–1885), Musiker.

Mai 17. bis Juni 2. Bes E. Boisseree.

Juni 4. Friedrich Preller nimmt Abschied nach Italien.

Juni 16. Bes E. D. Rauch.

Juni 20. Carl Vogel (1798–1864) wird als Hofmedikus angestellt und Goethes Hausarzt.

Juni 24. Bölliger Abschluß der „Helena“.

Juli 7.–21. Bes Zelter mit seiner Tochter Doris.

Juli 9. Charlotte von Schiller †.

Juli/August. Ludwig Sebbers malt Goethes Bildnis auf eine Porzellantasse.

August. & Phil. Alb. Stapfers (1802-1892) französische Übersetzung seiner Werke.

August 24. Bes Wilh. Müller (1794-1827), Dichter der Griechenlieder.

August 27. Bes Bettina v. Arnim.

Br an Clementine Cuvier (1806-1828), die Tochter des berühmten französischen Naturforschers George Baron von Cuvier (1769-1832), an den Goethe am 19. II. 26 schreibt.

September. & Dante-Übersetzung von Adolf Streckfuß (1778-1844).

September 2.-9. Ludwig Sebbers zeichnet Goethes Bildnis in Kreide.

September 4. Henriette Sontag (1806-1854) singt in Weimar in Goethes Anwesenheit.

September 15. Bes Fürst Hermann v. Pückler-Muskau (1785-1871).

September 17. Aufstellung der Büste Schillers von Dannecker und Beisetzung seines Schädels in deren Postament.

September 29f. Bes Franz Grillparzer (1791-1872).

Oktober. Nach dem zurückgestellten epischen Motiv „Die Jagd“ gestaltet Goethe die „Novelle“.

Oktober 24. Gräfin Julie v. Egloffstein porträtiert Goethe.

Oktober 28. Goethe erhält als Manuskript die von A. Nicolschovius verfaßte Schrift „Über Goethe, literarische und artistische Notizen“, die 1827 erscheint.

November 12. Bes Prinz Wilhelm (1797-1888) und Prinz Karl (1801-1883) von Preußen.

Dezember 7. Goethe gibt Coudray den Auftrag, den Plan einer gemeinsamen Gruft für seine und Schillers Gebeine zu entwerfen.

Dezember 11./13. Bes Alexander v. Humboldt.

Dezember 23./29. Bes Wilh. v. Humboldt, dieser auch in den ersten Tagen 1827.

Werke: Gedichte: „Schillers Reliquien (Im ernsten Weinhaus wars)“, Verse zur „Novelle“.

1827 Januar 6. Charlotte von Stein †.

Januar 12. Br an Walter Scott.

Februar 1. Bes Carl August, nebst dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und den Prinzen Wilhelm und Karl von Preußen.

Februar 21. Goethe sieht den Suez-Kanal voraus.

Februar 25. Leonhard Posch modelliert ein Relief von Goethes Kopf.

März 3. Goethe erhält die englische „Lasso“-Übersetzung, von Charles des Voeux, die als Manuskript nur für ihn gedruckt ist.

März 21. Schmeller zeichnet Goethes Bildnis.

März 26. Beethoven †.

April 3. Goethe erhält Stapfers französische „Faust“-Übersetzung.

April 22f. Bes Joh. Sak. Ant. Ampère (1800–1864), 24. H. W. v. Schlegel.

April 24. Bes Franz Kugler (1808–1858).

Mai 5. Bes Karl v. Holtei (1798–1880).

Mai 7. Bes Minister Frhr. vom Stein. Rapodistrias. & Carlyle, „Leben Schillers“.

Mai 12.–Juni 8. Goethe bewohnt das Gartenhaus.

Mai 18. „Griff das Hauptgeschäft an und brachte es auf den rechten Fleck.“

Juni 11./19. Bes Graf Sternberg. 17. F. v. Matthiesson. Goethe geht mit dem Schauspieler Laroche die Rolle des Mephistopheles durch.

Juli. & Manzoni „Die Verlobten“.

August 25.–30. Bes Gustav Parthey (1798–1872) berichtet von seinen Reisen im Orient.

August 28. Bes König Ludwig I. von Bayern.

September 9. Bes Wilh. Zahn (1800–1871), Architekt und Maler, berichtet über Pompeji, legt seine Durchzeichnungen dortiger Wandmalereien vor.

September 19. Bes Varnhagen v. Ense.

Oktober 7./8. Goethe mit Eckermann in Jena.

Oktober 12. Bes Zelter. 17. Hegel. 21. Graf Reinhard.

31. H. Nicolovius.

Oktober 29. Alma v. Goethe geboren († 29. 9. 1844).
 November 12. Bes Henriette Sontag.
 & Walter Scotts „Napoleon“.
 Dezember 16. Die aus dem Kassengewölbe gehobenen Ge-
 beine Schillers werden, mit dem Schädel vereint, in der
 Fürstengruft beigesetzt.
Werke: Gedichte: „Zahme Xenien“. „Was der Dichter diesem
 Bande . . .“ (zur Iphigenie). – Goethes Werke, vollständige
 Ausgabe letzter Hand, Band 1–10.

1828

- 1828 Januar bis März hält sich Karl v. Holtei in Weimar auf,
 verkehrt viel in Goethes Haus und befreundet sich mit August
 v. Goethe.
 März 22. Goethe erhält die französische Faustaussgabe mit
 den Lithographien von Eugène Delacroix (1798–1863). Be-
 spricht sie später in „Kunst und Altertum“.
 April. Bes Ernst Rietschel (1804–1861), der spätere Schöpfer
 des Goethe-Schiller-Denkmals in Weimar.
 April 15. bis Mai 1. Bes A. Nicolovius.
 Mai 25. Joh. Karl Stieler (1781–1858) kommt nach Weimar,
 um im Auftrage des Königs Ludwig I. von Bayern Goethes
 Bildnis zu malen.
 Mai 26. und 28. Carl August die letzten Male bei Goethe,
 er reist darauf nach Berlin.
 Juni. Holteis Bühneneinrichtung des „Faust“ wird von
 Goethe abgelehnt.
 Juni 9. Bes Ludw. Tieck.
 Juni 14. Carl August † auf der Rückreise von Berlin.
 Juli 3. Letzte Sitzung zu Stielers Bildnis.
 Juli 7. Goethes Abreise nach Dornburg.
 Juli 18. Der sogenannte „Dornburger Brief“ an Fr. Aug.
 von Deulwig.
 Juli 20. Goethe in Jena, trifft Schillers Tochter Emilie
 (1804–1872) mit ihrem Verlobten Adalbert v. Gleichen-
 Rußwurm (1803–1887), die ihn am 21. Juli in Dornburg
 besuchen.

August 10. Goethe erhält durch Loder den Abguß eines in Rußland gefundenen Goldklumpens.

August 20. Bes J. J. v. Berzelius und Eilhard Mitscherlich (1794–1863), Chemiker.

⊗ Goethes Leben von Hrch. Döring.

August 28. Großherzog Georg Friedrich von Mecklenburg-Strelitz schenkt Goethen die große alte Schlaguhr aus dem Elternhause.

September 5. Bes J. v. Müller und Gräfin Caroline v. Egloffstein.

September 11. Ab von Dornburg, Rückkehr nach Weimar.

September 16. ⊗ Walter Scotts „Waverley“.

September 23./25. Bes C. D. Rauch, um Goethes Statuette zu modellieren.

Oktober 2. Bes J. G. C. Kösel. 4. N. F. P. v. Martius. 8. L. Tieck.

Oktober 11. Goethe erhält Umrißzeichnungen zu „Hermann und Dorothea“ von M. Dppenheim (1801–1882), Lithographien nach Dürers Handzeichnungen.

November. Bes Prinz Wilhelm und Prinz Karl von Preußen, Verlobung des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Augusta von Weimar, späteren Kaiserin Augusta (1811 bis 1890).

November 8. Faustaufführung im Théâtre de la Porte St. Martin in Paris.

Vorbereitungen zur Faustaufführung in Weimar werden getroffen.

Dezember 22. Der Briefwechsel Goethe-Schiller erscheint.

Werke: Gedichte: „Nicht mehr auf Seidenblatt...“, „Bleiben, Gehen, Gehen, Bleiben“, „Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten“, „Warum stehen sie davor“, „Übermütig siehts nicht aus“, „Den Vereinigten Staaten (Amerika, du hast es besser)“, „Der Bräutigam“, „Dem aufgehenden Vollmonde“, „Lied zu Zelters 70tem Geburtstage“, „Ein Wunder ist der arme Mensch geboren“ – Goethes Werke, Ausgabe letzter Hand, Band 11–20 – Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, 1. u. 2. Teil.

1829 Januar 19. Faustaufführung in Braunschweig durch Klingemann.

Februar 9. Goethe interessiert sich für den Bremer Hafenbau. Arbeiten an der „Italienischen Reise, zweiter römischer Aufenthalt“.

März 11. Besuch des Brautpaares Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta.

Mai. Hector Berlioz schickt Goethe die Partitur seiner „Huit Scènes de Faust“, die dieser zur Begutachtung an Zelter gibt; dieser lehnt sie ab, Goethe antwortet Berlioz nicht.

Juni 23f. Bes F. Rochlig.

Juni 30. Bes E. D. Rauch mit Ernst Rietschel zur Verbesserung der Statuette Goethes.

Juli 22. Bes Barnhagen v. Ense mit seiner Frau Rahel geb. Levin (1771–1833).

August. 1 Werke von Lord Byron.

August 9./12. Bes Baron Stackelberg. 12. Willibald Meis.

August 19ff. Adam Mickiewicz, polnischer Dichter (1798 bis 1855).

August 22. Goethe erhält Steindrucke von Eugen Neureuther (1806–1882), Proben zu den „Randzeichnungen zu Goethes Balladen und Romanzen“.

August 23ff. Pierre Jean David d'Angers (1788–1856) bis 13. Sept., Lambert Adolphe Quételet (1796–1874).

David modelliert Goethes Kopf überlebensgroß und im Relief.

Karl von Holtei, Eduard v. Simson (1810–1899) weilen in Weimar und nehmen am

August 28. teil an der Feier von Goethes 80. Geburtstag. König Ludwig von Bayern schenkt Abguß von „Der Niobe Sohn“.

August 29. Erste Faustaufführung im Weimarer Theater. In Frankfurt Festaufführung mit fünf Szenen aus „Faust“. Die private poetische Zeitschrift „Das Chaos“ Ottiliens wird begründet. Goethe liefert zahlreiche Beiträge.

September 14.–21. Bes Zelter; mit Goethe in Dornburg.

Oktober 1. Bes Graf Reinhard.

November 7. Goethe wird von Schmeller gezeichnet.
November 29. Goethe hört den Geigenvirtuosen Nicolo Paganini (1782–1840).
Dezember 6. Goethe liest Eckermann die ersten Szenen von „Faust II“ vor.
Die von R. F. P. v. Martius gefundene Spiraltendenz der Pflanzen beschäftigt Goethe.

Werke: Gedichte: „Chinesisch=deutsche Jahres- und Tageszeiten“, „Bermächtnis (Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen)“ – Goethes Werke, Ausgabe letzter Hand, 21.–30. Band – Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, 3. bis 6. Teil.

1830

- 1830 Januar. Goethe erhält die französische Faustübersehung von Gérard de Nerval.
Januar 10. Goethe liest Eckermann aus „Faust II“ die „Mütter-Szene“ und die „Klassische Walpurgisnacht“ vor.
Februar. ♂ Memorial über Napoleon auf St. Helena von Hudson Lowe.
Februar 14. Großherzogin Luise †.
März 5. Bes. Frln. v. Türkheim, Enkelin Lilis.
David d'Angers sendet 57 Relief-Porträts junger französischer Schriftsteller und einige ihrer Werke.
März 14. Gespräch mit Eckermann über nationale Fragen.
April 22. August v. Goethe reist mit Eckermann nach Italien.
April 24. Bes. Wilhelmine Schröder-Devrient (1804–1860) singt Goethe Franz Schuberts „Erlkönig“ vor.
Mai 8. Bes. Andr. Ed. Rozmian (1804–1864), polnischer Schriftsteller.
Mai 17. ♂ „Hernani“ von Victor Hugo.
Mai 21. bis Juni 3. Bes. Felix Mendelssohn-Bartholdy. M. spielt den I. Satz der 5. Symphonie von Beethoven.
„Das ist groß . . .“
Bes. Pet. Ehn. Wilh. Deuth (1781–1853), Begründer des technischen Unterrichts in Berlin.
Juni 16. Bes. G. Spontini.

- Juni 19. Goethe in Sena zur Inspektion der Anstalten.
 Juni 23. Goethes fünfzigjähriges Freimaurerjubiläum.
 Juli 15./19. Bes Graf Sternberg.
 Öffener Ausbruch des Streites zwischen George Baron von Cuvier und Geoffroy Saint-Hilaire (1772-1844) in der Sitzung der Pariser Akademie.
 August 2. Gespräch mit Soret über den Streit zwischen Cuvier und Geoffroy Saint-Hilaire.
 August 7. Zurückweisung Bettina v. Arnims.
 Revolution und Thronwechsel in Frankreich.
 August 22. Bes Karl Hase (1800-1890), Jenaer Theolog.
 † „Briefe eines Verstorbenen“ von Fürst Pückler.
 Oktober 5. Goethe in Dornburg.
 Oktober 14. Goethe erhält von Eckermann die Napoleon-Büste aus opalisierendem Glas.
 Oktober 20. Bes William Thackeray (1811-1863), von dem eine charakteristische Zeichnung des alten Goethe stammt.
 Oktober 27. August v. Goethe in Rom †.
 November 9. „Dichtung und Wahrheit“, 4. Bd. begonnen.
 November 10. Goethe erhält die Nachricht vom Tode seines Sohnes. („Non ignoravi me mortalem genuisse.“)
 Infolge dieses Ereignisses tritt Dr. Carl Vogel an Stelle Augusts in die Oberaufsicht ein.
 November 23. Eckermann kehrt von der Reise zurück.
 November 25. Goethe erleidet einen Blutsturz.
 Dezember 4. Goethe erhält von Frau Henriette v. Beaulieu den Brief über ihr einstiges Zusammentreffen mit Lili v. Türckheim und deren Äußerung über ihr Verhältnis zu Goethe.
 Dezember 11. Bes Graf Reinhard.
 † „Rouge et Noir“ von Stendhal.
 Dezember 23. Bes Ludwig Devrient gibt in Weimar Gastrollen, spricht vor Goethe Stellen aus Shakespeare.
 Dezember 28. Goethes Vertrag mit Zelter über die Veröffentlichung ihres Briefwechsels.

Werke: Gedichte: „Erinnerung“, „Parabel“, „Dem würdigen Bruderfeste“; Goethes Werke, Ausgabe letzter Hand 31. 40. Bd. „Ich dacht es nicht zu erleben.“

- 1831 Januar 6. Goethe schließt sein Testament ab. Nachträge:
 22. Januar und 15. Mai.
 Januar 7. Beobachtung eines Nordlichts.
 Januar 9. Goethe denkt daran, seine Sammlungen an den weimariſchen Staat zu verkaufen.
 Februar 11. Der vierte Akt zu „Faust II“ angefangen.
 Februar 25. (März 3.) Friedrich Maximilian von Klinger in Dorpat †. Goethe erhält die Nachricht am 25. März.
 März. † Walter Scotts „Ivanhoe“ und „Rob Roy“.
 März 31. Bef Spontini.
 Mai 7. Bef Graf Reinhard. 8. Leo v. Klenze (1784–1864), der Münchner Architekt.
 Juni 6. Goethe teilt Eckermann den fünften Akt von „Faust II“ mit.
 Juni 18. Bef Fr. Preller, der aus Italien zurückkehrt.
 † Victor Hugos „Notre-Dame de Paris“.
 Juli. Graf v. Baudreuil, seit 20. Juli franzöſiſcher Geſandter in Weimar, kommt mit ſeiner ſchönen Frau öfter zu Goethe.
 Juli 22. „Leztes Mundum [am Faust]. Alles Reingeschriebene eingehftet.“
 Juli 22.–26. Lezter Bef Zelter und Schulz (dieſer bis 25. 7.).
 Juli 25. Goethe gibt Zelter die „Klaſſiſche Walpurgisnacht“ zu leſen.
 August. „Faust Zweiter Teil“ iſt fertig.
 August Mitte. Das Manuskript von „Faust II“ wird eingefiegelt.
 August 18. Goethe erhält von fünfzehn engliſchen Freunden, darunter Carlyle, ein Petschaft zum Geſchenk; er antwortet darauf in einem Gedicht.
 August 26. Goethe fährt mit den beiden Enkeln nach Ilmenau, dort in der Stille ſeinen Geburtstag zu verbringen.
 August 27. Goethe mit dem Bergrat Joh. Chr. Mahr (1787–1868) auf dem Rieckelhahn, „rekoſnoſziert“ dort die Inſchrift „Über allen Gipfeln“.

August 28. In der Frühe Begrüßung durch die Ilmenauer Bürgerschaft. — Br an Frau v. Levetzow.

Die von David d'Angers als Geschenk übersandte Goethebüste in Marmor wird auf der Großherzoglichen Bibliothek feierlich enthüllt.

August 31. Rückkehr nach Weimar.

September. Felix Mendelssohn-Bartholdy sendet seine Komposition der „Ersten Walpurgisnacht“.

⊗ Plutarchs Lebensbeschreibungen.

Oktober 1. Des Clara Wieck (1819–1896), nachm. Robert Schumanns Gattin, spielt vor Goethe.

Arbeit an Morphologischem.

⊗ Euripides.

Dezember 23. Karl August Schwerdgeburth (1785–1878) beginnt Goethes Bildnis.

Werke: Gedichte: „Der neugeborene Eros“, „Den fünfzehn englischen Freunden (Worte, die der Dichter spricht)“, „Dankbare Erwiderung“ — „Faust, Zweiter Teil“, in der Handschrift vollendet — Sorets Übertragung der „Metamorphose der Pflanzen“ erscheint, dem deutschen, mit neuen Zusätzen vermehrten Original gegenübergedruckt.

1832

1832 Januar 10. Des Doris Zelter bis 18. Februar.

Januar 19. Goethe erhält die Anzeige von der Gründung der Revue des deux Mondes.

Februar 2. Des Ferd. Nicolovius.

⊗ R. Burgess, „The Topography and Antiquities of Rome“.

Februar 27. Goethe hört von dem Eisenbahnbau Liverpool–Manchester.

März 3. „Einige Tage später“ Gespräch mit Eckermann über das Verhältnis des Dichters zur Politik.

März 6. W. Zahn sendet Durchzeichnungen aus der Casa di Goethe in Pompeji.

März 11. Gespräch mit Eckermann über religiöse Fragen.

März 14. Letzte Spazierfahrt.

März 15. Letzter Besuch der Großherzogin Maria Paulowna,

die seit vielen Jahren Goethe jeden Donnerstag zu besuchen pflegte.

März 10./15. Des Sigmund v. Arnim, ein Sohn Bettinas.

März 16. Beginn von Goethes Krankheit. Entwurf zum letzten Eintrag in das seit dem 15. Juni 1775 mit vielfachen Unterbrechungen, seit 1807 regelmäßig geführte Tagebuch: „Den ganzen Tag wegen Unwohlseyns im Bette zugebracht.“

März 17. Letzter Brief Goethes, gerichtet an Wilh. v. Humboldt, über den „Faust“.

März 22. Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: Goethe stirbt.

März 26. 5 Uhr nachm. Feierliche Bestattung in der Fürstengruft.



Nachwort

Neben die vielen Deutungen, die Goethes menschliche und dichterische Erscheinung erfahren hat, tritt dieses Buch der Daten und Tatsachen, in dem die Konturen eines Lebens nachgezogen sind, das sich in seiner Breite und Tiefe jedem Maßstab entzieht. Erfüllt von den stärksten Spannungen, dichterisch beschwingt von der Magie des Wortes, voller Fragen vor den Geheimnissen der Natur, fünf Jahrzehnte lang Mittelpunkt der geistigen Bewegung seiner Zeit und am Ende seines Lebens, nach vielen Abschieden und Entsayungen, über sich ins Mythische hinauswachsend: so steht der Unvergleichliche in diesen Kolumnen vor uns.

Dieses Buch ist bestimmt, das Vademekum in der Hand des Goethefreundes zu werden. Um jede Subjektivität der Bearbeitung auszuschließen, hat es einer Reihe von besonderen Kennern zur Durchsicht vorgelegen, die es durch Zusätze bereichert und dazu beigetragen haben, ihm die Farbe des Lebens zu geben. Als freundliche Gutachter und Helfer habe ich dankbar zu nennen die Herren Alfred Bergmann, Max Hecker, Anton Rippenberg, Günther Schmid, Johann-Wolfgang Schottländer, Hans Wahl, Julius Wahle.

F. v. Biedermann



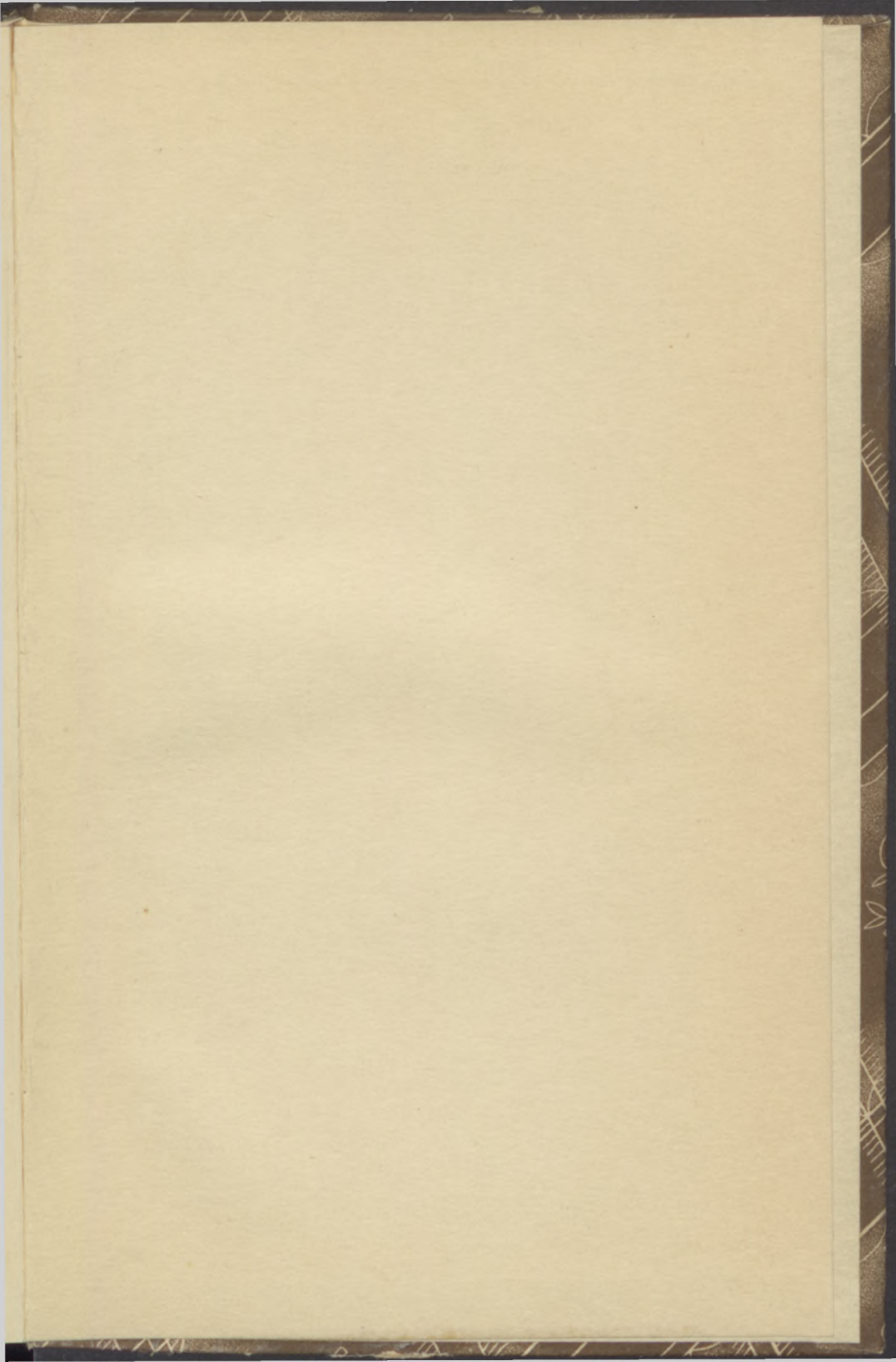
Druck des
11.-20. Tausends von
Poeschel & Trepte
in Leipzig

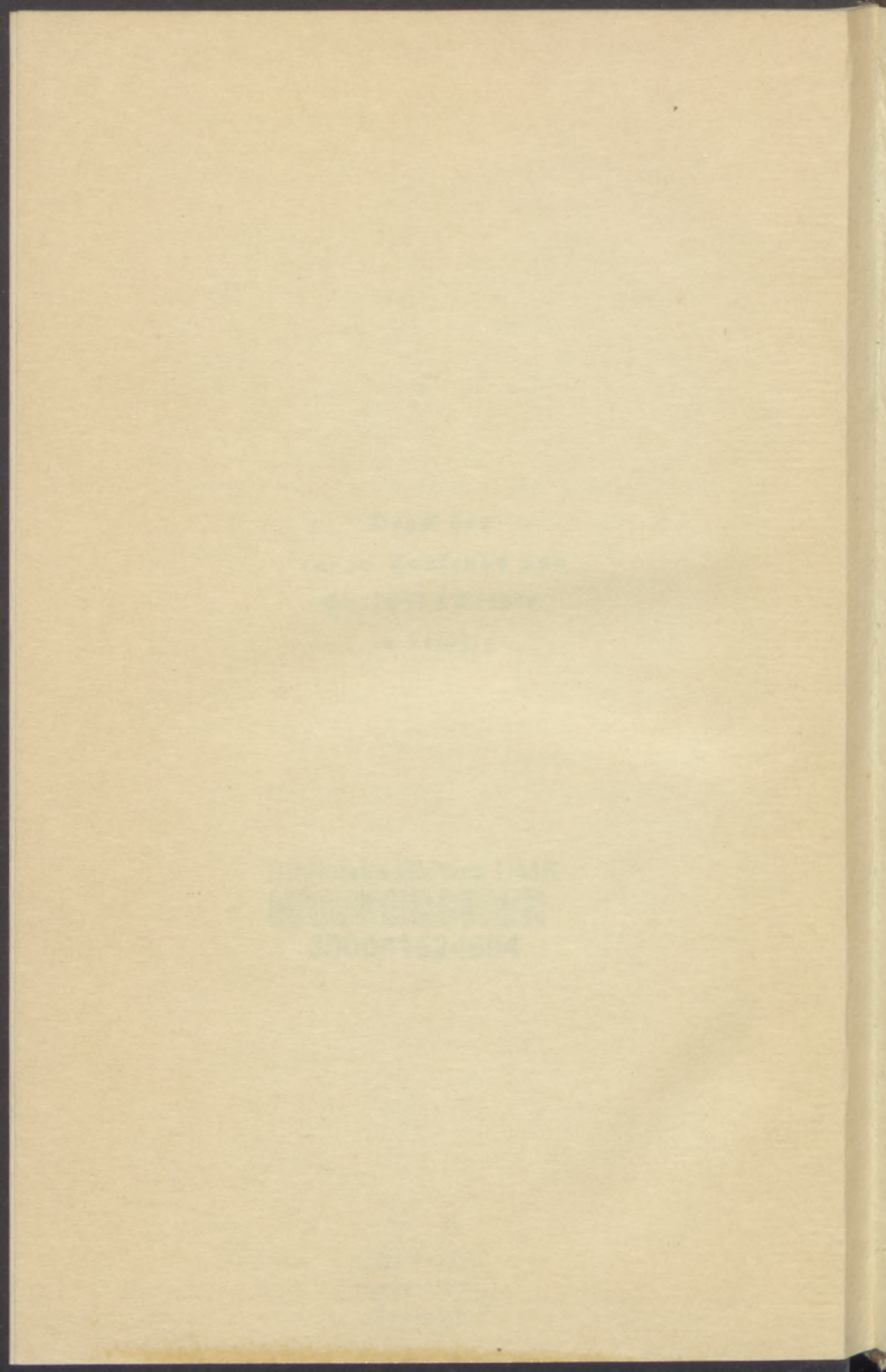
Biblioteka Główna UMK

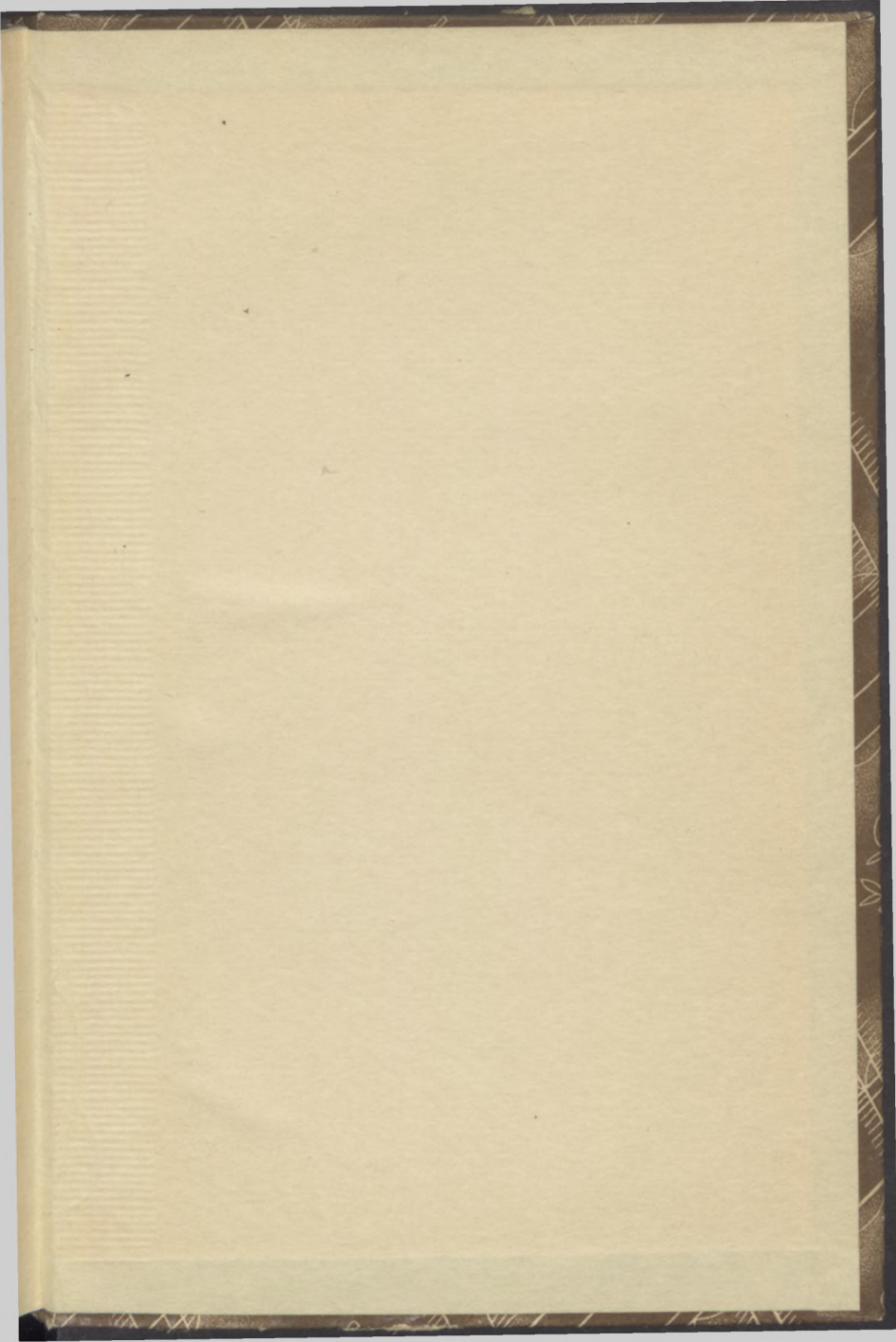


300041524604









Biblioteka
Główna
UMK Toruń

865449

Biblioteka Główna UMK



300041524604